

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

normalerweise nutzt man die Dezemberausgabe eines Amtsblattes dazu, innezuhalten; man lässt in einer kurzen Rückschau noch einmal die im vergangenen Jahr umgesetzten Projekte Revue passieren. Da ich aber erst seit wenigen Wochen als Bürgermeister im Amt bin, möchte ich, wenigstens für dieses Jahr, mit dieser Tradition brechen und stattdessen einen Ausblick in die Zukunft wagen.

Im Jahr 2010 kommen große Herausforderungen auf die Gemeinde zu: die Haushaltslage wird sich aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung verschlechtern, erste Teilabschnitte des Radwanderweges entlang der Dhünn werden im Rahmen der Regionale 2010 umgesetzt, und der Neubau der Schulmensa wird begonnen und muss bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. In den vergangenen Wochen habe ich zahlreiche Gespräche mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung geführt und versucht, mich in die verschiedenen Projekte einzuarbeiten. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass wir in Odenthal über eine effizient arbeitende und hervorragend motivierte Verwaltung verfügen. Darüber bin ich sehr froh und dies lässt mich optimistisch in das kommende Jahr mit seinen vielfältigen Herausforderungen blicken.

Als Bürgermeister aller Odenthaler werde ich auch im nächsten Jahr immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde haben. Sollten Sie ein Anliegen haben, können Sie gerne über Frau Schünke in meinem Vorzimmer einen Termin mit mir vereinbaren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2010 für unser schönes Odenthal.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Roeske



Rat und Verwaltung

■ Graf Engelbert II. von Berg als Gästeführer in Odenthal

Neuer Audioguide wird im Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Verkehr vorgestellt.

Wer hätte gedacht, dass der berühmteste Spross der Bergischen Herrscherfamilie fast 800 Jahre nach seinem Tod damit beginnen würde, Gästen aus nah und fern seine Bergische Heimat zu zeigen. Zum Leben erweckt hat den ehemaligen Kölner Erzbischof das Team vom Altenberger Dom-Laden und der Tourismusabteilung der Gemeinde Odenthal. Gemeinsam haben Sie einen neuen Audioguide erarbeitet, der zukünftig am i-Punkt in Altenberg und im Bürgerbüro der Gemeinde ausgeliehen werden kann. Nun stellte David Bosbach den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Tourismus, Kultur und Verkehr der Gemeinde Odenthal das fertige Produkt vor. Der Ausschuss hatte im Mai des Jahres die Gelder zur Produktion des Hörspiels bereitgestellt.

Auf zwei Rundgängen durch Altenberg und Odenthal wird der Gast von Engelbert von Berg und einem Novizen aus dem 19. Jahrhundert begleitet. Kenntnisreich berichten die beiden historischen Figuren über die wechselvolle Geschichte des Klosters und die der Bergischen Gemeinde. „Wir wollten keinen Audioführer, bei dem der Zuhörer ständig nur mit Fakten und Zahlen bombardiert wird“, erläutert Bosbach den

■ Amtsblatt Termine 2010

Das Amtsblatt „Das Rathaus“ erscheint in 2010 voraussichtlich wie folgt:

Erscheinungstag Abgabeschluss

29. Januar 2010 08. Januar 2010

26. März 2010 05. März 2010

28. Mai 2010 07. Mai 2010

09. Juli 2010 18. Juni 2010

08. Oktober 2010 17. September 2010

17. Dez. 2010 26. November 2010

Ansprechpartner:

David Bosbach

Bürgerbüro, Telefon: 0 22 02/710 124
d.bosbach@odenthal.de

Für den schnellen Leser

- **Neue Leiterin**
- **Geschäftsbereich II** S. 2
- **Jahresprogramm**
- **Kammerkonzerte** S. 5
- **Altenberger Weihnachtsmarkt** S. 12
- **Lieblings-Supermarkt 2009 in Deutschland** S. 13

Inhalt

- **Rat und Verwaltung** S. 1
- **Informationen, Tourismus & Kultur** S. 3
- **Aus dem Vereinsleben** S. 6
- **Wirtschaft in Odenthal** S. 12
- **Gymnasium Odenthal** S. 14
- **Bekanntmachungen** S. 16
- **Veranstaltungen** S. 25

Ausschussmitgliedern. Dank der Präsentation der historischen Fakten durch eine geschichtliche Figur, sei der neue Audioguide für den Zuhörer einfach unterhaltsamer. „Uns ist eine sehr gute Verknüpfung von Information und Unterhaltung gelungen. Dem Zuhörer werden die historischen Fakten auf eine kurzweilige Art erzählt. Der Wechsel der beiden Sprecher belebt das Ganze zusätzlich“, freut sich Bosbach. Selbstverständlich spielen dabei aber die historischen Fakten immer die Hauptrolle. „Was wir hier entwickelt haben, ist im besten Sinne Infotainment, das sich, bei einer Ausleihgebühr von nur 5,00 €, wirklich jeder leisten kann.“

„Für die technische Umsetzung haben wir mit der Firma itour city guide den bestmöglichen Partner gefunden“, meint Bosbach. Das Weimarer Unternehmen hat bereits zahlreiche solcher Projekte realisiert. Die Metropolen München, Köln und Berlin gehören ebenso zu den Kunden, wie seinerzeit die Expo in Hannover und die Dokumenta in Kassel. „Dennoch war das Odenthaler Projekt für uns eine spannende Herausforderung, da wir hier zwei ganz verschiedene Rundgänge realisieren mussten“, erzählt Sebastian von Sauter, der Geschäftsführer der Firma.

Der größte Vorteil an der Kooperation mit der Firma itour liegt laut dem Odenthaler Bürgermeister Wolfgang Roeske darin, dass die Geräte im Besitz der Firma bleiben. Bei anderen Anbietern müsse man die Geräte immer direkt kaufen, wenn diese dann kaputtgingen, kämen zu den hohen Anschaffungskosten auch noch teure Reparaturgebühren. „Bei uns bleiben die Geräte immer in unserem Besitz, geht eines kaputt tauschen wir es sofort aus, und da wir am

Umsatz beteiligt sind, haben wir natürlich ein hohes Interesse daran, dass die Geräte immer alle tadellos funktionieren“, erläutert von Sauter seine Firmenphilosophie.

„Deshalb beteiligt sich itours auch an den Vermarktungskosten, was wiederum unser kleines Budget entlastet. Zusammenfassend kann man diese Kooperation also als einen vollen Erfolg bezeichnen“, resümiert Roeske abschließend.



Der neue Audioguide ist mit seinem Touchpad kinderleicht zu bedienen

■ Mountainbike-Parcours

Dem geplanten Mountainbike-Parcours am Dhünntalstadion steht aus Sicht der Verwaltung nichts mehr im Wege. Wie Uwe Koch, der Leiter des Bauamtes, in



v.l.n.r. David Bosbach, Wolfgang Roeske und Sabine Hütten von der Naturarena Bergisches Land stellen den neuen Audioguide der Öffentlichkeit vor

der Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales den Anwesenden mitteilte, ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, mehrere Sponsoren, sowohl für die anstehenden Erdarbeiten als auch für den aus Sicherheitsgründen notwendigen Zaun, zu finden. Das Bauamt wird sich in den kommenden Tagen mit den Jugendlichen und Herrn Meister in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen besprechen. „Ich bin sehr froh darüber, dass es den Verwaltungsmitarbeitern gelungen ist, in so kurzer Zeit Sponsoren für die Anlage zu finden. Dieses engagierte Projekt wird sicher dazu beitragen, dass Odenthal auch für Jugendliche weiterhin ein attraktiver Lebensraum bleibt“, freut sich Bürgermeister Wolfgang Roeske.

■ Gemeinderat beschließt Neuorganisation der Ausschüsse

In seiner konstituierenden Sitzung am 27. Oktober 2009 hat der Rat der Gemeinde einstimmig beschlossen, die Zuständigkeitsordnung der Gemeinde Odenthal zu ändern. Es wurden folgende neue Ausschüsse gegründet:

Der Ausschuss für Schule und Soziales übernimmt ab sofort die bisherigen Aufgaben des Schulausschusses sowie die Teilbereiche Jugend, Soziales und Sport, welche bisher im Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur (JSSK) beheimatet waren.

Der neue Ausschuss Planen und Bauen übernimmt die Zuständigkeiten aus dem bisherigen Planungsausschuss und aus dem Bau-, Vergabe- und Verkehrsausschuss (BuVV), unter Ausschluss des Teilbereiches Verkehr.

Der neue Ausschuss für Umwelt, Tourismus, Kultur und Verkehr übernimmt die Aufgaben des bisherigen Ausschusses für Umwelt, Fremdenverkehr und Naherholung (UFN) und den Teilbereich Kultur aus dem ehemaligen JSSK-Ausschuss sowie den Teilbereich Verkehr aus dem bisherigen BuVV-Ausschuss.

■ Neue Leiterin des Geschäftsbereiches II Bürgerdienste

Seit Anfang Dezember ist Sandra Wirnharter die neue Leiterin des Geschäftsbereiches II Bürgerdienste. Die gebürtige Bergisch Gladbacherin hatte Anfang der neunziger Jahre ihre Ausbildung bei der Gemeinde Odenthal absolviert und arbeitet seitdem im Bereich Soziales, bevor dieser Anfang 2009 mit dem Geschäftsbereich Bürgerdienste zusammen gelegt wurde. In den vergangenen Jahren war sie unter anderem Seniorenbeauftragte der Gemeinde und für das Ordnungsamt zuständig. Als stellvertretende Bereichsleiterin konnte sie bereits

viele Erfahrungen in der Personalführung sammeln. „Ich hoffe, dass es uns gelingt, den Bereich Bürgerdienste in den kommenden Jahren noch bürgerfreundlicher zu gestalten“, formuliert sie ihr Ziel.

„Ich bin sehr froh darüber, dass wir bei der Neubesetzung der Bereichsleitung auf eigenes Personal zurückgreifen konnten“, sagt der Odenthaler Bürgermeister Wolfgang Roeske. „Dies zeigt einmal mehr, dass wir in Odenthal über hervorragend qualifizierte Mitarbeiter verfügen“, so Roeske weiter. Frau Wirnharter wird zunächst auch das Ordnungssamt weiter betreuen und ist unter 02202 / 710 150 oder per Mail wirnharter@odenthal.de zu erreichen.



Sandra Wirnharter, die neue Leiterin des Geschäftsbereiches Bürgerdienste

■ Neue Aufgabenverteilung in der Verwaltung

Herr Rolf Stellberg ist von Bürgermeister Roeske zum neuen Kämmerer der Gemeinde bestellt worden. „Bisher gab es in Odenthal keinen Kämmerer, durch das neue kommunale Finanzmanagement (NKF) wurde die Bestellung eines Kämmerers jedoch nötig, und der Verwaltungsvorstand ist sehr froh darüber, dass Herr Stellberg sich dazu bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Schließlich ist er seit vielen Jahren bei der Gemeinde Odenthal in der Finanzverwaltung tätig und daher für diese Aufgabe bestens geeignet“, so Bürgermeister Roeske.

David Bosbach ist als „Beauftragter für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus“ zukünftig im Rahmen einer Stabsstelle direkt dem Bürgermeister unterstellt. Bisher war der Aufgabenbereich von Herrn Bosbach im Geschäftsbereich II: Bürgerdienste integriert. „Bei der Öffentlichkeitsarbeit handelt es sich um ein Aufgabenfeld, das einen kurzen Draht zum Bürgermeister unbedingt

erforderlich macht. Daher war es sinnvoll, hier eine kleine Veränderung in der Organisationsstruktur durchzuführen“, erklärte Roeske diesen Schritt.

Informationen, Tourismus und Kultur

■ Perspektive Altenberg gestoppt!

Das Projekt Perspektive Altenberg wird im Rahmen der Regionale 2010 nicht weiterverfolgt. Dies teilten Dr. Reimar Molitor, der Geschäftsführer der Regionale Agentur 2010 und Odenthals Bürgermeister bei einem gemeinsamen Pressetermin in Odenthal mit.

Molitor erklärte den anwesenden Vertretern aus Politik und Presse, dass eine weitere Reduzierung des Projektes, wie sie von den Mitgliedern des Ausschusses für Planen und Bauen in der Sitzung Anfang Dezember verlangt worden sei, zu einem Verlust des A-Stempels führen müsse. „Durch eine weitere Reduzierung entfernt sich das Projekt zu weit vom seinerzeit mit dem A-Stempel versehenen Projektentwurf“, so Molitor. Der Gesetzgeber habe jedoch klar formuliert, dass mit den öffentlichen Fördergeldern nur Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die zu einer dauerhaften Sicherung eines Ortes in den nächsten 15 bis 20 Jahren führen. „Eine solche Gesamtmaßnahme ist bei einer weiteren Reduzierung der Pläne in Altenberg nicht mehr gegeben“, so Molitor weiter.

Der Geschäftsführer der Regionale Agentur legte Wert darauf festzuhalten, dass beim Altenberger Projekt konsequent darauf geachtet worden sei, dass alle Eigentümer, die Kirchengemeinden und die Gemeinde, als Vertreterin der Bürgerschaft, mit in die Planung des Projektes einbezogen waren und das der Siegerentwurf seinerzeit einstimmig gewählt worden sei.

Einige Elemente aus der Perspektive Altenberg werden nun in das Regionale Projekt Dhünnweg integriert. Dabei handelt es sich um den Ausbau des Hofweges, die Stärkung des Barocken Torbogens, als zentraler Eingangsbereich des Ortes, die Anbindung der Burg Berge und den Bau der Fußgängerbrücke auf der Höhe des Märchenwaldparkplatzes.

„Die Entscheidung der Regionale Agentur ist nachvollziehbar. Die Entwicklung, weg von einer großflächigen Umplanung Altenbergs, ist jedoch ein eindeutiger Wunsch der Bürgerschaft. Das Ende des Projektes bedeutet natürlich nicht, dass wir in Altenberg in den kommenden Jahren kein Geld in die Hand nehmen wollen und müssen“, bemerkte Bürgermeister Roeske abschließend.

■ Abfallentsorgung – Hinweise und Änderungen Abfallkalender 2010

Mit diesem Amtsblatt wird gleichzeitig der Abfallkalender 2010 allen Haushalten zugestellt. In diesem Abfallkalender finden Sie alle wichtigen Informationen über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Odenthal. Außerdem ist der Gutschein für den Bezug der Gelben Säcke beigelegt sowie Karten für die Anmeldung der zu entsorgenden großen Elektro-Geräte.

Sie finden den Abfallkalender auch im Internet unter: www.odenthal.de → Bürger → Rathaus → Bürgerservice / Wegweiser → Abfallkalender.

■ Anmeldetermine der Odenthaler Schulen

Die Anmeldezeiten für Hauptschule und Gymnasium sind wie folgt:

1. – 5. Februar 2010 jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zusätzlich am 4. Februar 2010 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Mitzubringen ist das Halbjahreszeugnis, der Anmeldechein der Grundschule und das Familienstammbuch (Geburtsurkunde).

Der „Tag der offenen Tür“ der Hauptschule ist am 19.12.2009 von ca. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Er bietet Unterrichtsmitschau, Vorstellung von Projekten der Hauptschule und Bewirtung der Besucher in der Cafeteria.

Für das Gymnasium findet ein Tag der offenen Tür am 28.11.2009 ab 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

■ Kath. Grundschule Blecher „unter Strom“ – Spitzenplatz in bundesweitem Wettbewerb

Die Klasse 4b der Kath. Grundschule Blecher hat gewonnen. Im letzten Schuljahr erhielt sie beim Kreativitäts-Wettbewerb „Tesalino und Tesalina und die Stromdiebe 2009“ bei mehr als 1500 Einsendungen bundesweit den 3. Platz und als Preis eine Klassenbibliothek.

Dieser Wettbewerb wird alljährlich unter einem aktuellen Thema von der Stiftung Lesen ausgeschrieben, um Kinder im Grundschulalter zum Denken, Lesen, Basteln und Erfinden anzuregen. Unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Irmgard Selbach haben sich die damaligen Drittklässler zum ersten Mal in das Abenteuer der Lesehelden Tesalino und Tesalina gestürzt. Verpackt in eine spannende Fortsetzungsgeschichte ging es um das Thema Energiesparen: So genannte Lila Quarxe kamen als Außerirdische auf die Erde, um an allen möglichen Stellen Strom abzuzapfen, den sie zum Weiterleben auf ihrem Planeten brauchten.

Diesen unglaublichen Stromklau wollten sich die Kinder der damaligen 3b natürlich nicht bieten lassen, und mit viel Fantasie, Schläue, Humor und erworbener Sachkenntnis verhinderten sie mit pfiffigen Ideen und Aktivitäten den geplanten Coup.

Über Wochen beschäftigten sich die jungen „Experten“ mit Energiefragen und Energieressourcen und erfuhren aus geeigneten Büchern, vielfältigen Zeitungsberichten und Internetrecherchen in Ansätzen die Bedeutung der Energieversorgung und den damit in Zusammenhang stehenden Klimawandel in unserer globalisierten Welt.

Ein Höhepunkt des Projekts war für die Klasse der Besuch der Energiestadt *Gut Ophoven* in Leverkusen, wo sie erneuerbare Energien nicht nur kennen lernen, sondern auch beim Bau von Solarfahrzeugen praktisch anwenden konnten. Selbst der Karneval 2009 wurde für das Projekt genutzt.

Die Beiträge der Klasse 3b zum Wettbewerb „Tesalino und Tesalina und die Stromdiebe 2009“ können Sie einsehen

- im Internet unter www.stiftung-lesen.de, Link: Wettbewerbe Tesalino und Tesalina, Dokumentation 2009
- im Foyer des Bürgerbüros in Odenthal ab 11. Jan. bis 23. Febr. 2010. Hier sind in einer Ausstellung die eingesandten Wandplakate und Unterlagen der damaligen 3b zu sehen.

■ Wolfgang Roeske und Lutz Urbach präsentieren bergisch²-Geocaching

bergisch² – Unter diesem Markenzeichen haben sich die Stadt Bergisch Gladbach und die Gemeinde Odenthal zusammengetan, um mit gemeinsamen touristischen Angeboten mehr Besucher für das Bergische Land zu begeistern. Neues Produkt dieser Zusammenarbeit ist Geocaching: eine Freizeitaktivität, die Natur, Technik und spannende Schatzsuche miteinander verbindet. Um das neue Angebot zu testen, gingen die Bürgermeister Wolfgang Roeske und Lutz Urbach zusammen auf digitale Schatzsuche. Vom Rathaus Bensberg aus

machten sich die beiden „Neu-Geocacher“ auf die Suche des Schatzes mit den Koordinaten 50 Grad nördlicher Breite, 57.691 Minuten und 7 Grad östlicher Länge, 9.709 Minuten. Die genauen Angaben des Längen-/Breitengrade, die auf einschlägigen Internetseiten abrufbar sind, hatten Urbach und Roeske vorab manuell in das Navigationsgerät eingegeben. Den Angaben des Gerätes folgend, erreichten die Bürgermeister schließlich den Cache am Bensberger Schloss und tauschten das vom Vorgänger hinterlegte Geschenk gegen eine neue kleine Aufmerksamkeit, die der nächste Schatzsucher vorfinden wird...

Geocaching – wie funktioniert das?

Geocaching, die GPS-gestützte Schatzsuche, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Ziel dieser ungewöhnlichen Freizeitbeschäftigung ist das Aufspüren eines Schatzes in einem geheimen Lager (dem so genannten „Cache“ – sprich: Käschen). Geleitet wird der Schatzsucher dabei durch die Richtungsvorgaben eines GPS-Empfängers. Oder salopp gesagt: eines Navis für die Natur. Durch das Legen eines Schatzes wollen Geocacher anderen Schatzsuchern einen besonders reizvollen Ort (Landschaft, Sehenswürdigkeit, Naturdenkmal) näher bringen. Die Verstecke werden anhand geographischer Koordinaten für das GPS-Gerät im Internet veröffentlicht und damit allen Geocachern zum Aufspüren freigegeben. Dabei nutzen Geocacher als Versteck ausschließlich bereits vorhandene natürliche oder künstliche Hohlräume (Höhlen, Baumlöcher, Mauerritzen) und in der Landschaft vorhandene Materialien. Der Respekt vor der Natur und vor privatem Gelände hat dabei immer Priorität.

Die Caches selbst sind wasserdichte Behälter, in denen sich neben einem Logbuch auch verschiedene Tauschgegenstände befinden. Findet ein Schatzsucher einen Cache, so darf er einen Gegenstand daraus entnehmen – muss aber einen anderen dafür hinterlegen.

Geocaching bergisch²

Mit je sechs Schätzen auf Odenthaler und Bergisch Gladbacher Gebiet hat bergisch² den Schatzsuchern zwölf interessante Fundorte zu bieten. Auch Einsteiger, die kein eigenes GPS besitzen, können mitmachen und sich am i-Punkt Altenberg oder im Bergischen Museum in Bensberg ein Navigationsgerät ausleihen. Dort gibt es auch die Geocaching-Flyer, die Liste der Koordinaten sowie einen bergisch²-Pass. In jedem der zwölf Schatzkästchen findet sich neben dem Logbuch auch ein bergisch²-Stempel für den Pass. Für Schatzsucher, die alle zwölf Caches gefunden und alle zwölf Stempel im Geopass vorweisen können, winkt als Belohnung die bergisch²-GeoNadel.

Diese wird gegen Vorlage bzw. Einsendung des kompletten Passes vom i-Punkt Altenberg ausgehändigt.



Zwei Bürgermeister auf der Suche

Caches von bergisch² im Internet

Den Link zu den zwölf bergisch²-Cashes findet man auf www.bergischgladbach.de unter „Tourismus/Verkehr“ und auf www.altenberg-info.de unter „Aktivitäten“. Verleih der GPS-Geräte i-Punkt Altenberg, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal-Altenberg, Telefon: (02174) 4199 50, Fax (02174) 41 99 36, Bergisches Museum für Handwerk, Bergbau und Gewerbe, Telefon und Fax (02204) 555 59

Geocaching-Seminare

Wer den Umgang mit dem GPS-Gerät lernen möchte, kann sich alle Tipps und Kniffe in einem Seminar zeigen lassen. Fragen zur Technik, zu Internet-Foren und zu digitalem Kartenmaterial beantwortet in seinem Grundkurs: Randolf Link. Kontakt über www.lugev.de, E-Mail: lugev@web.de und Telefon: (02207) 91 2884.

■ VHS Zweigstelle unter neuer Leitung

Seit dem 01. Oktober 2009 betreut Frau Di Lieto ehrenamtlich die Zweigstelle der VHS in Odenthal. Sie ist damit Ansprechpartnerin für Bürger und Kurs Teilnehmer im Hinblick auf die Organisation und Durchführung der von der VHS Bergisch Gladbach hier angebotenen Kurse. Auch Anregungen für neue Kurs Themen nimmt Frau Di Lieto in ihrer Funktion gern entgegen. Tel. (0178) 7153490, E-Mail di.lieto@vhs-gl.de

Neue Kurse der VHS Bergisch Gladbach in Odenthal

Am Montag, dem 22. Februar, beginnt das Frühjahrssemester 2010 und endet am 14. Juli 2010. In der Gemeinde Odenthal gibt es wieder mehr als 20 interessante Kurse und Veranstaltungen in den Bereichen: Freies Malen, Keramik, Zuschneiden und Nähen, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, EDV und Weinseminare.

Impressum

Auflage: 7.200 Exemplare

Herausgeber

und verantwortlich: Bürgermeister
Wolfgang Roeske
Altenberger-Dom-Straße 31
51519 Odenthal

Gesamtausführung: www.ics-druck.de

Das Amtsblatt wird im Gemeindegebiet Odenthal an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Einzel Exemplare sind bei der
Gemeindeverwaltung, Altenberger-Dom-Str. 31,
51519 Odenthal, kostenlos erhältlich.

Neu im Programm sind die Kurse:
Italienisch Grundkurs, 1. Semester
Autogenes Training
Progressive Muskelentspannung
Venenschule
und einmalig „Walk und Talk“

Die Programme liegen dem Rathaus bei, wer weitere Exemplare benötigt, erhält diese im Bürgerbüro.

Die Termine für die persönliche Anmeldung und Sprachberatung sind:

Haus der Begegnung, Dorfstr. 10,
51519 Odenthal

11. und 13. Januar 2010

Montag und Mittwoch
08:30 bis 12:30 Uhr

12. und 14. Januar 2010

Dienstag und Donnerstag
14:00 bis 17:00 Uhr

Sie können sich aber auch per Anmeldekarte oder per Internet unter www.vhs-gl.de anmelden oder verschenken Sie einen Gutschein. Für Fragen steht Ihnen die VHS jederzeit gerne unter Tel. 0 22 02 / 14 22 63 zur Verfügung oder Frau Di Lieto.

■ Jahresausstellung in der Malschule



Klein aber fein, die Odenthaler Malschule

Die Jahresausstellung der Odenthaler Malschule findet am Samstag, dem 30. Januar 2010, zwischen 11.00 Uhr und 18.00 Uhr statt. Präsentiert werden ausgewählte Arbeiten, die während des Unterrichts im letzten Jahr entstanden sind. Wir laden alle Kunstinteressierten herzlich zu unserem Fest ein.

Es werden über 50 Werke aus dem Bereich Acrylmalerei, Aquarell, Zeichnung, aber auch Ölmalerei, abstrakte sowie naturalistische Malerei vorgestellt. Auch unsere kleinen Künstler aus dem Kinderkurs werden diesmal beteiligt sein.

Die Künstlerin Berret Smith, die die Malschule seit über 10 Jahren leitet, wird Einblicke in ihre aktuelle Arbeit zeigen. Bei Kaffee, Kuchen und Musik können Sie sich über unser aktuelles Kursangebot informieren.

Momentan ist ein Platz im Mittwochabend-Kurs für Erwachsene frei geworden.

Er findet zwischen 19.15 Uhr – 21.30 Uhr statt.

Anfänger sowie Fortgeschrittene können teilnehmen.

Jugendliche können am Dienstagabend zur gleichen Zeit zur Mappenbesprechung fürs Studium kommen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.malschule-odenthal.de oder Tel: 02268/901063, Berret Smith. www.berretsmith.de

■ Jahresprogramm der Odenthaler Kammerkonzerte 2010

Im Kulturangebot des Rheinisch-Bergischen Kreises sind die Odenthaler Kammerkonzerte seit vielen Jahren eine fest etablierte Größe. So bietet die Konzertreihe auch im kommenden Jahr wieder ein stilistisch vielseitiges und mit erstklassigen Künstlern besetztes Konzertprogramm an. Die Werkauswahl reicht von J.S. Bachs Partita D-Moll für Violine solo von 1720 (mit der berühmten Chaconne) bis zu einem Klarinettenquartett des chinesischen Komponisten Wang Xi-Ling, das 2007 uraufgeführt wurde. Zur Eröffnung der Kammerkonzertreihe im neuen Jahr findet am 31. Januar um 11:00 Uhr ein Kinderkonzert des „Ensemble Quatrain Cologne“ statt.

Gespielt wird die Schéhérazade von Rimski-Korsakow, dazu liest Lutz Göhnermeier vom Westdeutschen Rundfunk in Köln Märchen aus 1001 Nacht. Am Abend desselben Tages spielt das „Ensemble Quatrain Cologne“ ein Klarinettenquartett des chinesischen Komponisten Wang Xi-Ling. Eingerahmt wird dieses schillernde Werk durch Mozarts „Kegelstatt Trio“ und das Klarinetten trio von Johannes Brahms.

Im März gibt es ein Violoncello Recital mit dem Solocellisten des NDR Hamburg, Christopher Franzius. Gemeinsam mit Jacques Ammon spielt er Werke von Haydn, Messian, Piazzolla und Rachmaninov. Im Mai begrüßen wir dann alte Bekannte: Bereits zum dritten Mal kommt das preisgekrönte Signum Quartett ins Forum nach Odenthal. Quartette des Mozart Zeitgenossen Arriaga, von A. Berg und L. v. Beethoven stehen auf dem Programm.

Auch der junge Geiger Serge Zimmermann und sein Pianist Niklas Rimmer kommen nach einem begeisternden Auftritt vor zwei Jahren zum wiederholten Mal nach Odenthal; sie spielen im September Werke von Bach, Szymanowski und Beethoven.

Mit Schuberts „Forellenquintett“, Beethovens erstem Klaviertrio und der hochvirtuosen Passacaglia von Händel-Halvorsen rundet das „Quartett plus eins“ mit der Gürzenich-Konzertmeisterin

Ursula Maria Berg das diesjährige Programm ab.

Auch in diesem Jahr bietet sich Ihnen wieder die Möglichkeit, den kulturellen Genuss mit einem kulinarischen im Hotel zur Post in Odenthal zu verbinden. Die Eintrittskarten „Konzert & Menü“ erhalten Sie nur im Hotel zur Post, Tel.: 0 22 02 / 977 780. Eine Tischreservierung beim Kauf der Eintrittskarte wird dringend empfohlen.

Alle Konzerte finden statt im Forum des Schulzentrums.

Vorverkaufsstelle ist für alle Konzerte das Bürgerbüro der Gemeinde Odenthal

Tel: 0 22 02/ 710-132 oder -133 oder Abendkasse am Konzerttag ab 19:00 Uhr im Forum

■ Zwei Konzerte auf einen Streich

Kinderkonzert entführt in die Welt aus 1001 Nacht

„Sesam öffne dich!“ Dieser Befehl des Ali Baba gehört wohl zu den bekanntesten Zitaten aus den Märchen aus tausendundeiner Nacht. Die Geschichten von Sindbad dem Seefahrer oder Aladin und der Wunderlampe gehören zu den spannendsten Erzählungen des Orients, ja sie sind zweifellos Weltliteratur und lassen die Herzen von Kindern und Erwachsenen höher schlagen. Noch spannender werden sie allerdings, wenn man sie mit Musik verbindet.

Das „Ensemble Quatrain Cologne“ spielt beim diesjährigen Kinderkonzert am 31. Januar um 11:00 Uhr Musik des russischen Komponisten Rimski-Korsakow. Dieser war fasziniert von den Geschichten des Orients, und so schrieb er unter deren Eindruck die Schéhérazade, eine sinfonische Suite. Begleitend zu den einzelnen Musikstücken liest Lutz Göhnermeier vom Westdeutschen Rundfunk in Köln verschiedene Passagen aus den Märchen aus tausendundeiner Nacht. Stimmgewaltig nimmt er die Zuhörer mit auf eine abwechslungsreiche Reise zwischen Traum und Wirklichkeit.

Bei der musikalischen Umsetzung vollbringen die vier Musiker des „Ensemble Quatrain Cologne“ wahre Höchstleistungen. Die ursprünglich für ein Orchester geschriebene Schéhérazade wurde eigens für das Ensemble umgeschrieben, und so gelingt es den Vieren mit ihren Instrumenten, die Klangwelt des Morgenlandes vor den Zuhörern auszuweiten.



Das Ensemble Quatrain Cologne ist Ende Januar zu Gast in Odenthal

Am Abend spielen die Musiker des „Ensemble Quatrain Cologne“ dann ein Klarinettenquartett des chinesischen Komponisten Wang Xi-Ling. Wang wurde 1936 in der Volksrepublik China geboren und lebt in Peking. Die politischen Entwicklungen seines Heimatlandes haben tiefe Spuren in seinem Leben hinterlassen. Das Quartett op. 41 wurde vom „Ensemble Quatrain Cologne“ eigens bei Wang Xi-Ling in Auftrag gegeben. Die Uraufführung in der Kölner Philharmonie weckte auch in Europa Interesse an dem chinesischen Komponisten. Bei der Aufführung in Odenthal wird Wang Xi-Lings Werk eingerahmt durch Mozarts „Kegelstatt Trio“ und das Klarinetten trio von Johannes Brahms.

Odenthaler Kammerkonzerte

31. Januar 2010

11:00 Uhr Kinderkonzert

Eintrittspreis: 6,00 €

19:30 Uhr Abendkonzert

Eintrittspreis 12,00 €

Forum Schulzentrum Odenthal

Kartenvorverkauf im Bürgerbüro

Odenthaler Vereinsleben

■ Anleuchten des Weihnachtsbaumes im Blecherkreisel mit toller Tombola

Am 28. November 2009 fand in Blecher am Kreisverkehr wieder das traditionelle Anleuchten des Weihnachtsbaumes statt. Die Interessengemeinschaft „Einkaufen im Dorf“ hat wie in den vergangenen Jahren den von der Firma Doepel auch diesmal wieder gestifteten Weihnachtsbaum festlich „in Betrieb“ genommen. Wie es mittlerweile guter

Brauch ist, haben die Unternehmen wieder zu Kakao, Glühwein, Bier und Erbsensuppe geladen. Die Anwohner von nah und fern nutzten die tolle Atmosphäre zum nachbarschaftlichen Plausch.

Als Besonderheit organisierte die Interessengemeinschaft in diesem Jahr eine große Tombola mit attraktiven Preisen. Die Lose konnten im Vorfeld der Verlosung in den Geschäften für 50 Cent gekauft werden.

Es gab 5 Hauptpreise, die wie folgt verlost wurden.

1. Preis ein Gala Dinner in den Cramer Stuben
2. Preis ein Spezialbobby-Car mit Soundlenkrad
3. Preis 1 x 2 Karten für Weihnachtsmusik im Dom
4. Preis 1 x 2 Karten für die FBJ-Familien Sitzung
5. Preis ein Wellness-Fresskorb

Wir gratulieren den Gewinnern.

Die Interessengemeinschaft „Einkaufen im Dorf“ ist ein Zusammenschluss von aktiven Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden aus den Ortsteilen Blecher, Holz, Erberich, Glöbusch und Umgebung.

Sie hat sich zum Ziel gesetzt:

- das Gemeinwesen der Anwohner in den genannten Ortsteilen zu fördern,
- die Verschönerung in diesen Gemeindebereichen voranzutreiben,
- in Einzelfällen ausgewählte karitative Organisationen und Einrichtungen des Gemeinwohls zu unterstützen,
- die genannten Ortsteile als wirtschaftliche Standorte zu fördern.

Sie finden uns im Internet unter www.einkaufen-im-dorf.de

■ Neues über die Zusammenarbeit zwischen dem CARITAS FAMILIENZENTRUM ODENTHAL und dem Pflegewohnstift St. Pankratius

„Meine neue Freundin heißt Annegret und ist schon fast 100!“

Den Namen habe ich mir jetzt ausgedacht und 100 Jahre alt ist die besagte ältere Dame auch noch nicht, aber es gibt sie, und unsere gerade einmal dreijährige Lotta hat sie zur neuen Freundin erkoren. Aber jetzt der Reihe nach:

Anfang des Kindergartenjahres besprachen wir uns mit Frau Maik, der Leiterin des sozialen Dienstes im Pflegewohnstift, und überdachten die Vernetzung unserer verschiedenen und doch in mancher Hinsicht so ähnlichen Institutionen neu. „Wir möchten keine 5-Minuten-Auftritte, in denen mit Täterätä ein Lied vorgesungen wird oder ein Tanz zum Besten gegeben wird!“ war der gemeinsame Tenor. Wir möchten echte Beziehungen wachsen lassen und den Grundstein für ein aneinander interessiertes Miteinander schaffen.

Gerade Kinder können alten Menschen, die aufgrund vielfältiger Gebrechen betreut werden müssen, mit ihrer unverblümt offenen, neugierigen und herzlichen Art viel geben. Und umgekehrt lassen unsere „alten Nachbarn“ von gegenüber, diese wunderbar liebevollen „Omas und Opas“ (sagen unsere Kinder) bei den Kleinen Verständnis und Herzenswärme wachsen.

So entsteht „emotionale Intelligenz“! Durch Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen auf vielfältige Weise, geprägt von Respekt füreinander, Offenheit und Sensibilität. Ach ja, und Zeit ist wichtig – echte Zeit mit Ruhe, ohne Hetzerei oder



Verpflichtungsdruck – qualitativ hochwertige Zeit! Diese Zeit wollen wir uns gegenseitig schenken.

Einmal in der Woche besuchen wir unsere „Nachbarn“ und nehmen an ihrem Morgenkreis teil. Alte und Junge spielen miteinander mit dem Ball Fangen, und ein Kind stellte beim ersten Mal fest, dass es einen älteren Herrn gibt, der auch nur mit einer Hand fangen kann, genauso wie er mit seinem Gipsarm. Wir machen gemeinsam Gymnastik (ja – geht sogar im Rollstuhl und im Sitzen) und hören Geschichten. Gesungen wird natürlich trotzdem, mit Gitarren- und Mundharmonikabegleitung – miteinander!

Aber das Wichtigste an diesen Treffen sind diese kleinen Glücksmomente, in denen z.B. unsere Lotta auf dem Schoß „ihrer Freundin“ wichtige Gespräche mit ihr führt, ein Junge eine „Runde“ mit „unserer Oma“ spazieren gehen möchte oder ein Kind seinen Arm mit dem des älteren Herrn vergleicht und ihm vertraut auf die Schulter klopft.



Junge und Alte beim gemeinsamen Erntedankfest

Wir hoffen auf viele auch gegenseitige Besuche und sind froh, dass wir uns gegenseitig haben. Die Alten und die Jungen. Am Montag, dem 5. Oktober, feierten wir im Pfliegewohnstift zusammen unser Ernte-Dank-Fest und waren anschließend zu frisch gebackenem Brot und Kürbiscremesuppe eingeladen.

Mit vielen Grüßen,
Angelika Villalta
(Gruppenleiterin, FZ Odenthal)

■ Tanzkurse beim TV-Blecher

Neue Tanzkurse in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen für Anfänger und Fortgeschrittene bietet der TV Blecher ab Sonntag, 17. Januar 2009 wieder in der Berghalle an. Information

in der Geschäftsstelle (hinter der Berghalle) dienstags, 16–18 Uhr, Tel.: 02174/41409, Fax: 02174/892683 oder über Bernd und Renate Früh, per E-Mail: b.frueh@freenet.de oder telefonisch unter: 02174/41262.

■ Die Traumtänzer 1995 von Blecher und Bergstraße e.V. suchen neue Mitglieder

Sicher denken Sie, wenn Sie diese Überschrift lesen, warum suchen die Traumtänzer neue Mitglieder, die Gruppe ist doch in den letzten Jahren richtig groß geworden. Das ist auch grundsätzlich richtig. Doch auch bei uns ist der Zeitpunkt gekommen, an dem langjährige Mitglieder ein Alter erreicht haben, in dem man so langsam in „Rente“ gehen sollte. Das heißt, der aktive Tänzer wird zum inaktiven Mitglied.

Aus diesem Grund suchen wir Nachwuchs für beide Tanzgruppen Mädchen und Jungen im Alter von 6–15 Jahren und für die Erwachsene Tanzgruppe von 16–40 Jahren. Jeder der Lust am Tanzen hat und einmal die Woche (montags abends) unter einer professionellen Trainerin trainieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Gerne können Sie ein Probetraining absolvieren. Doch auch inaktive Mitglieder sind herzlich willkommen. Unser Motto heißt: „Spaß, Freunde und Pflege des Brauchtums.“ Auch außerhalb der Karnevalszeit verbringen wir einige Zeit miteinander, denn da gibt es unser traditionelles Zelten, der Wagenbau und viele gemeinsame vergnügliche Abende. Die Karnevalsumzüge an Rosenmontag in Blecher und am Karnevalssamstag in Schlebusch gehören ebenso zu unseren Traditionen.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in diesem Jahr zum dritten Mal ein Kinderdreigestirn als Garde begleiten dürfen. In all den Jahren hat es immer viel Spaß und Freude gegeben und schön ist es, dass immer ein bis zwei Traumtänzer im Trifolium dabei waren. Ein „Großes Dreigestirn“ hat die Gruppe 2005/2006 komplett aus den eigenen Reihen gestellt. Diese Traditionen würden wir gerne weiterführen und würden uns freuen, wenn sich viele angesprochen fühlen. Diese Gruppe ist wie eine große Familie. Eltern und Kinder tanzen gemeinsam oder nur die Kinder tanzen und die Eltern sind einfach nur dabei, alles ist bei uns möglich.

Zum Schluss sei noch gesagt, Kostüme werden von der Gruppe gestellt, lediglich Schuhe und Strümpfe sind selbst zu finanzieren.

Wer jetzt Lust bekommen hat und noch Fragen stellen möchte, kann dieses gerne unter claudia.kasthold@gmx.de oder 02174-4756 machen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Übergang ins neue Jahr und rufen aus: dreimol Blecher Alaaf!

■ Jecke Regenten in Voiswinkel vorgestellt

Im Rahmen des diesjährigen Erntedank- und Dorffestes hat die Interessengemeinschaft Voiswinkeler Karnevalsfreunde (IVK) die künftigen Tollitäten für die kommende Session vorgestellt.

Dass in der kommenden Session mangels eines erwachsenen Pendants ein Kinderdreigestirn die „Alleinherrschaft“ über das jecke Volk übernimmt, mindert die Vorfreude von Prinz Christian (Gellert), Bauer Moritz (Dick) und Jungfrau Charlene (Looks) nicht im Geringsten.

Im normalen Leben besucht der designierte Prinz Christian die fünfte Klasse des Gymnasiums Odenthal und verbringt seine Freizeit mit Tennis und Korbball spielen. Der Zehnjährige spielt außerdem Schlagzeug, liest gerne Harry Potter, Asterix und Hägar und findet Entspannung beim Angeln.

Jungfrau Charlene, Klassenkameradin des Prinzen, ist ebenfalls zehn Jahre alt. Ihre Hobbys sind neben Geige spielen und Reiten auch Akrobatik. Zudem tanzt sie aktiv bei den Voiswinkeler Spatzen – der Bezug zu Karneval kommt also nicht von ungefähr.



Das Voiswinkler Kinderdreigestirn: Prinz Christian, Bauer Moritz und Jungfrau Charlene

Bauer Moritz besucht die vierte Klasse der Katholischen Grundschule Voiswinkel.

Er lernt in seiner Freizeit Tauchen, geht gern Schwimmen, spielt Korbball und Fußball. Das jecke Element liegt bei dem neunjährigen Moritz offenbar in der Familie: Bereits Bruder Felix verkörperte vor einigen Jahren im Voiswinkeler Kinderdreigestirn den Bauern.

■ Schenken macht Spaß!

St. Martin hat seinen Mantel geteilt und einen Teil einem Bettler am Wegesrand geschenkt – diese Geschichte nahmen die Kinder mit Unterstützung der Erzieher/innen der Odenthaler Koblode schon zum dritten Mal zum Anlass, selber zuhause die Spielsachen durchzuschauen und zu überlegen, was man Kindern spenden kann, deren Eltern nicht genug Geld haben, um ihnen neue Spielsachen zu kaufen. Und so brachten alle Kinder ein Spielzeug mit in die Kita. Zu St. Martin veranstalteten die Erzieher/innen einen Flohmarkt, bei dem

die Spielsachen von den anderen Familien gegen eine Spende erworben werden konnten. Am 26.11.09 war es dann soweit: Eine Kinder-Delegation überbrachte dem Deutschen Kinderschutzbund in Bergisch Gladbach die gesammelten Spenden (101,- €) und die nicht verkauften Spielsachen. Diese wiederum konnten Familien am 28.11.09 auf dem Spielzeugbasar, veranstaltet vom Kinderschutzbund, für wenig Geld kaufen. Alle Kinder der Odenthaler Koblode sind sich einig: Schenken macht Spaß!

Odenthaler Koblode e.V.
Christiane Dittmar
Tel.: 0171-5600154



Einige Koblode überreichten stolz, mit Unterstützung des Kita-Leiters Tobias Teppe, ihre Spende.

■ Literaturreise in Altenberg

Auch im kommenden Frühjahr veranstaltet die katholische Kirchengemeinde Altenberg wieder ein Literaturreise. Gelesen wird in 2010 unter anderem der Titel „Schnee in den Ardennen“. Das Buch vom Odenthaler Autor Jürgen Becker ist in diesem Jahr in Köln „das Buch für die Stadt“. „Interessierte Damen sind herzlich eingeladen mit uns zu lesen und zu diskutieren,“ freut sich die Leiterin des Seminars Dr. Annegret Heffen. Das Seminar findet im Zeitraum vom 17. Februar bis zum 24. März 2010 immer mittwochs zwischen 9:30 – 11:45 Uhr im katholischen Pfarrheim in Altenberg statt. Anmeldung: Christa Imhorst, Tel. 02174-40979.



Das Kinderdreigestirn aus Voiswinkel: Prinz Christian, Bauer Moritz und Jungfrau Charlene

■ „Glückliches Voiswinkel, das so einen Prinzen hat!“

Gut 150 gut gelaunte Gäste feierten schon kurz nach dem 11. im 11. ihr neues Dreigestirn. Umrahmt von den Auftritten der großen und kleinen Voiswinkeler Spatzen mussten sich zunächst die Tollitäten der letzten Session – Prinz Johannes, Jungfrau Kerstin und Bauer Pascal – verabschieden und sich von ihren Insignien trennen.

Unter großem Jubel trat das neue Kinderdreigestirn in die Fußstapfen der Vorgänger: Prinz Christian II. ließ keinen Zweifel an seiner närrischen Autorität und übernahm nicht nur die Insignien, sondern zusammen mit Jungfrau Charlene und Bauer Moritz auch gleich das Kommando für die Karnevalssession.

Auch die Zunftfuchse präsentierten sich im Rahmenprogramm.

Dann wurde es auch für das große – alte – Dreigestirn ernst. Auch für diese drei ging eine große Zeit zu Ende und sie beendeten ihre Amtszeit mit der Abgabe ihrer Insignien.

Der DJ sorgte mit seiner Musikmischung für beste Stimmung, bis zu später Stunde die Prachtgarde dem Abend das Sahnehäubchen aufsetzte. Einziger Wermutstropfen: Ein großes Dreigestirn gibt es in dieser Session leider nicht. Aber mal ehrlich: Bei diesen Kinder-Tollitäten – braucht es da Erwachsene?

■ Sessionseröffnung mit einem weiblichen Dreigestirn

Blecher am 11.11. 2009 – der erste Vorsitzende Heinz Theo Kasthold und der Präsident Alfons Herweg des Festkomitee Bergische Jecken eröffnen mit „Dreimol Blecher Alaaf“ und dem Motto „Bergische Minsche und bergische Klaaf, ob

uns Heimat – bergisch Alaaf“ die Session 2009/2010.

Dann musste man Abschied nehmen vom Kinderdreigestirn der vergangenen Session. Prinz Frederik (Pfeiffer), Prinzessin Lisa (Hemmelrath), Bauer Maximilian (Bamberg) erhielten ihre blauen Zylinder und einen Gutschein für ein gemeinsames Essen im Hause Da Carlo und ließen noch einmal die Session Revue passieren.

Dann war es für das designierte Dreigestirn endlich soweit, und obwohl viele Anwesende beim Einzug ein wenig erstaunt waren, wurden sie mit Alaaf und Applaus begrüßt. Die drei Mädchen kamen nämlich ganz anders daher als man es gewohnt ist, doch Alfons Herweg konnte die Verwirrung schnell beheben. Für die Mädchen war von Anfang an klar, wir machen es wie die in Köln, denn da ist ein Mann ja auch eine Jungfrau. So kam es, dass aus Michelle Groß der Prinz Michelle I, aus Linisa Himmel, der Bauer Linisa und aus Marie Winter, Prinzessin Marie wurde.

Begleitet wird das Trifolium an diesem Abend und während der laufenden Session von den Drillingsgeschwistern der Prinzessin, Jan dem Fahnenträger und Lisa der Pagen sowie der Teenie-Garde „Die Traumtänzer 1995 von Blecher und Bergstraße e.V“ und der Dreigestirnführerin Claudia Kasthold. Bauer Linisa, die am 10.04.2000 geboren wurde, wohnt in Odenthal-Blecher und hatte den Virus schon bei der Geburt im Gepäck. Ihr Vater war bereits 2006 Jungfrau im Dreigestirn der großen Traumtänzer. Sie besucht die Grundschule Blecher und liebt ihre Meerschweinchen und tanzt bei den Traumtänzern.

Prinz Michelle lebt auch in Blecher und wurde am 21.09.1998 geboren. Ihre Eltern musste sie allerdings erst davon überzeugen, dass Karneval eine prima Sache ist. Sie besucht das Gymnasium

in Odenthal und tanzt ebenso bei den Traumtänzern.

Prinzessin Marie wurde als zweite von drei „Winter-Kindern“ am 25.06.1997 geboren. Bereits im Kinderwagen ging sie als Bauer im Dreigestirn im Rosenmontagszug in Blecher mit. Ihre Eltern sind beide aktiv im FBJ Vorstand tätig und Marie besucht die Gesamtschule Schlebusch.

Gemeinsam mit ihrer Garde tanzten sie zu Ehren aller Jecken ein kleines Stück aus ihrem Programm und freuen sich gemeinsam auf die bevorstehende Zeit. Die Traumtänzer können gemeinsam mit dem Kinderdreigestirn bei Claudia Kasthold 02174-4756 oder claudia@kasthold.gmx.de gebucht werden. Nach viel Alaaf und Übergabe der Insignien sind sie nun das offizielle Dreigestirn des Festkomitee Bergische Jecken.

Die Familien- und Kindersitzung findet am 8. und 9. Januar 2010 in der Turnhalle Blecher statt. Dort startet unter dem Motto: „Karneval in Rio – Blechero am Copa del a Holzo“ auch die Karnevalsparty an Weiberfastnacht, Beginn 18:00 Uhr, Eintritt 5,00 Euro. Karten können im ortsansässigen Einzelhandel oder unter 02174-494625 erworben werden.

Des Weiteren möchten wir alle Jecken einladen an unseren Stammtischen teilzunehmen. Diese finden jeden ersten Freitag im Monat in der Gaststätte Da Carlo in Odenthal-Blecher ab 20:00 Uhr statt. Den jeweils aktuellen Termin finden Sie unter www.einkaufen-im-dorf.de oder telefonisch unter 02174-4756.

■ Neuer PKW für Ersthelfer



Im August 2009 konnte der Ersthelfertrupp (EHT) der Freiwilligen Feuerwehr Odenthal ein zweites EHT-Fahrzeug in Dienst nehmen. Das Gebrauchtfahrzeug wurde von einem Odenthaler Bürger gespendet. Der Aus- und Umbau wurde in vielen Stunden in Eigenregie von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Odenthal durchgeführt. Dabei wurden kostenintensive Ausrüstungsgegenstände (z.B. Blaulicht/Martinshorn) durch weitere Unterstützung überzeugter und begeisterter Odenthaler Bürger verwirklicht.

Seit Einführung des nur in der Gemeinde Odenthal bestehenden Ersthelfertrupps, wurden mehr als 5.000 Einsätze wahrgenommen. Dieser zusätzliche Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Oden-

•Energiekosten sparen
•Wohnwert steigern
•Umwelt schonen

Lassen Sie jetzt
Wärmebild-Aufnahmen
Ihres Hauses erstellen!
Sprechen Sie uns an.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

KundenServiceCenter:
02202 70090
mo-fr von 8-18 Uhr
raiba-kuerten-odenthal.de

Nähe schafft Vertrauen

 Raiffeisenbank
Kürten-Odenthal eG

thal wird ausschließlich aus Spenden bestritten. Daher würden wir uns über jede finanzielle Unterstützung freuen.

■ Das Dreigestirn von Övver Ohnder ist proklamiert

Mit dem Motto: „Ob Blömche, Corsa oder Wolle, mer jon met üch all ob de Rolle“ wurde am Samstag, dem 14. November, die 5. Jahreszeit in Övver Ohnder eingeläutet und das neue Dreigestirn hat die Regentschaft übernommen. Sebastian I. (Sebastian Henschel), Jungfrau Moni (Monika Teiner) und Bauer Tobi (Tobias Teiner) wurden von unserem neuen Bürgermeister Wolfgang Roeske und dem Präsidenten des FKO Friedel Bosbach ins Amt gehoben.

Prinz Sebastian und Jungfrau Moni, verwandtschaftlich verbandelt, setzen damit eine alte Familientradition fort, denn vor 35 Jahren war schon ihr Opa Peter Tillmann, auch bekannt als der „Schmitte Pitter“, Prinz in Oberodenthal. Bauer Tobi, geboren in Kiel, zog 1990 über Köln nach Biesfeld und hat sich schnell dem karnevalistischen Treiben angepasst.

Mit ihrem Gefolge „De echte Fründe“, getarnt als Engelchen und leckere Teufelchen, steht eine tolle Truppe für die 5. Jahreszeit bereit, die viel Stimmung in den Karneval bringen wird. Schon bei der Proklamation haben sie für eine ausgelassene Partystimmung gesorgt. Auch die Flash-Lights, unsere mittlerweile etablierte Tanztruppe, hat mit neuen Darbietungen die Jecken begeistert.

Das Dreigestirn wird die Spenden der Session 2009/2010 der Stiftung Friedrich Ahlemeier-Breuer zukommen lassen, zu der die Grundschule Neschen und der Kindergarten Hüttchen gehören. Diese Institutionen wurden von unseren Prinzen und seiner Jungfrau schon als Pänz besucht.

Wir wünschen unserem Dreigestirn und ihrem Gefolge eine tolle Session und freuen uns auf ihren nächsten großen Auftritt auf der Sitzung in Neschen. Diese findet am Samstag, dem 16. Januar 2010, statt. Karten können natürlich jetzt schon bei Susanne Weber (Tel. 02207/6437) und Anita Bosbach (Tel. 02207/2850) bestellt werden – übrigens – ein schönes Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie.

Alaaf - Euer FKO

■ Rope-Skiing-Turnier

Am 5. 9. 2009 fand in der Dreifachturnhalle Odenthal ein Rope-Skiing-Turnier statt. Ausrichter war der TV Eikamp 67 e.V. – Veranstalter der RTB. Daran nahmen 4 Vereine teil: Vohwinkler STV 1865 e.V. (Jumping Foxies), der SV Rosellen, der TV Eikamp 67 e.V. sowie ein Verein aus Aachen. In verschiedenen Alters- und Springklassen traten die Vereine gegeneinander an. In der Gruppe T3 (Double Dutch Speed Relay – in 3x40 Sekunden müssen die Springer im fließenden Wechsel jeweils im Double Dutch laufen und 45 – 75 Sekunden im Team Freestyle mit Musik springen) belegte der TV Eikamp den 1. Platz. Die Springerinnen waren Katrin Koch, Malin Sintermann, Elisabeth Kuhleemann, Joana Overath, Jana Potthof und Sari Maarastawi (siehe Foto). Am Anfängerkamp E4 nahmen folgende Kinder teil: Vivien Overath, Ira Schnaubert, Viona Nieweg, Michelle Block und Carolina Leutner. Wer nun Lust hat, kann sich über diese Sportart unter www.tv-eikamp.de weiter informieren.



Glückliche Gewinnerinnen beim Rope-Skiing-Turnier

■ Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sucht neuen Geschäftsführer

Für den Ortsverband Odenthal wird ein/eine neue/e Geschäftsführer/in gesucht.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. besteht seit 1919 und ist ein gemeinnütziger Verein mit humanitärem Auftrag. Das Motto seiner Arbeit lautet: „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“.

Als wesentliche Aufgabefelder des Vereins sind die Erfassung, der Erhalt und die Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in Deutschland und im Ausland zu nennen. Darüber hinaus hilft er den Angehörigen bei der Suche nach den Gräbern und der Klärung der Kriegsschicksale.

Insgesamt werden etwa 2 Millionen Kriegsgräber auf 827 Friedhöfen, zunehmend auch in den Osteuropäischen Ländern, betreut. Deutsche Kriegsgrä-

ber gibt es in 100 Ländern der Erde. Der Ortsverband Odenthal wurde über Jahre hinweg durch den Geschäftsführer Herrn William Küster betreut.

Da Herr Küster altersbedingt das Ehrenamt niedergelegt hat, wird ein/e Nachfolger/in gesucht. Bisher hat sich leider noch kein Interessent gemeldet. Daher bittet die Gemeinde Odenthal alle Bürgerinnen und Bürger, sich für den Fortbestand dieses Ehrenamtes einzusetzen und sich für die Übernahme des Ehrenamtes zu melden bzw. evtl. dafür geeignete Personen anzusprechen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei Herrn Bosbach (02202-710130) melden oder schriftlich ihr Interesse bei der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Str. 31, 51519 Odenthal bekunden.

■ TV Blecher: 100 Kinder bei der 26. Kinder- und Jugendolympiade

An einem sonnigen Freitag kamen um die 100 Kinder zur diesjährigen Kinder- und Jugendolympiade des TV Blecher auf die Außenanlage der „Berghalle“. Hier konnten die jungen Sportler beim Laufen, Springen und Werfen ihr Können unter Beweis stellen. Derweil konnten sich die Eltern mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränken versorgen. Außerdem durften die Kinder unter der Leitung von Gertrud Pütz an einem Sinnesparcours ihre Fähigkeiten testen.



Kleine Sieger ganz groß

■ Als Sieger in den einzelnen Altersgruppen wurden ermittelt:

Jahrgang 1996/97
Bernhard Smidt
Jahrgang 98/99
Caroline Kolberg und Calvin Hardt
Jahrgang 2000/01
Marie Stadelmann und Niklas Friedrich
Jahrgang 2002/03
Mara Vallentin und Robert Schön
Jahrgang 2004/05
Lynn Mäurer und Luke Mettbach
Jahrgang 2005 und jünger
Fiona Friedrich und Marvin Dahm

■ Sommerfest im CMS Pflege- wohnstift St. Pankratius

„Was fällt Ihnen so alles zu den 50er Jahren ein?“ so regte Frau Dr. Marita Reichert, Heimleiterin im CMS Pflege- wohnstift St. Pankratius in Odenthal, in ihrer Eröffnungsrede anlässlich des Sommerfestes zum Nachdenken an. Das Wetter hatte an diesem Samstag Mitte September einen der letzten schönen Tage des Spätsommers reserviert. Und so konnten alle Besucher bei angenehmen Temperaturen den Ablauf des abwechslungsreichen Programms genießen.

Im Vorfeld hatten vor allem die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes umsichtig geplant, um das Thema 50er Jahre passend präsentieren zu können. So wurden Zeitungsausschnitte aus den 50ern kopiert und gerahmt im Foyer und Bistro des CMS Pflege- wohnstifts aufgehängt. Sogar eine richtige 50er-Jahre- Ecke entstand mit Nierentisch, Cocktailsesseln, Häkeldeckchen und kleinen Kaffeetassen. Auch ein Gummibaum durfte nicht fehlen.



Ausgelassene Stimmung beim Sommerfest im Pflege- wohnstift

Passend dazu wimmelte es nur so von Mitarbeiterinnen, die im Petticoat und sonstiger 50er-Jahre-Kleidung erschienen waren. Für entsprechende Musik sorgte einmal mehr Dieter Jacobs mit Unterstützung von Erich Nordt an der Geige. Auch die Odenthaler Mundart- gruppe sorgte an diesem Nachmittag mit ihren zwei Auftritten für Begeisterung und viele Lacher.

Einen Höhepunkt hatte das Fest mit dem Auftritt der „Comedian Harmonists“. Die vier „Herren“ mit Hosenträgern und Melone waren in Wirklichkeit Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes, die ihren Auftritt mit Liedern wie „Veronika, der Lenz ist da“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ spritzig einstudiert hatten. Abgerundet wurde das Programm durch kulinarische Speisen aus den 50er Jahren. Neben Kuchen wie „Kalter Hund“ gab es unter anderem Erdbeer-Bowle, Kartoffelsalat mit Würstchen und auch die berühmten Käseigel durften natürlich nicht fehlen.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, an dem es Bewohnern und Gästen neben guter Unterhaltung auch möglich war, einmal wieder so richtig in Erinnerungen zu schwelgen.

■ TV Blecher wanderte in den Herbst



Wandergruppe im Eifgental

Am Sonntag, dem 27.09.2009, machten sich Freunde und Vereinsmitglieder des TV Blecher auf den herbstlichen Wanderweg. Leider war die Beteiligung auf Grund verschiedener Aktivitäten in unserer Region nicht sehr groß. Dennoch machten sich 35 gut gelaunte Wanderer auf den Weg. Zunächst ging es durch Blecher, die Eifgenstraße entlang, hinunter zum Eifgenbach. Hier wanderten wir zum Ringwall. Der Ringwall, auch Eifgenburg genannt, ist ein Bodendenkmal aus dem 10. bis 12. Jahrhundert. Von hier aus ging es einen steilen Anstieg hinauf nach Kaltenherberg. In Kaltenherberg wurde die B 51 überquert. Durch die Gasse an der Wiehbachquelle führte unser Weg durch die Löhsiedlung, am Friedhof vorbei, bis zu den Goetzwerken. An den Fischteichen vorbei ging es nach Geilenbach, Richtung Lambertsmühle. An der Lambertsmühle wurde bei herrlichem Herbstwetter eine Mittagsrast eingelegt. Es gab, wie immer, einen deftigen Erbseneintopf. Auch an den üblichen Erfrischungsgetränken konnten sich die Wanderer nach Herzenslust bedienen.

Nach dem Essen hat uns unser Sportkollege Helmut Stamminger etwas zur Geschichte der Lambertsmühle vorgelesen. Freundlicherweise hatten uns die Mieter der Lambertsmühle auch eine Besichtigung durch die Mühle gestattet. Wir waren alle sehr beeindruckt über soviel ehrenamtliches Engagement für Heimatgeschichte. So gestärkt und heimatkundlich informiert ging es dann weiter, vorbei an der Gerstenmühle, Dürscheidermühle durch Dürscheid. Am Bach entlang ging es nach Sporrenberg hinauf. In Sporrenberg ging es ein Stück an der Straße entlang nach Kamp, vorbei am Wiebertshof und der Hirzenbergmühle. Weiter ging es aufwärts nach Kump, Richtung Niederblecher und hinab nach Blechersiefen. Hier wurde die B 51 überquert, um den schmalen Weg nach Hahnenblecher weiter zu gehen. Danach folgten wir der Gartenstraße, um zur Berghalle zurückzukehren.

Hier erwarteten uns schon fleißige Helfer mit einem gut bestückten Kuchenbuffet. Alle Kuchen waren selbstgeba-

cken von Sport- und Wanderfreunden des TV-Blecher.

Bei diesen Leckereien und erfrischenden Getränken ließen wir den Wandertag gemütlich ausklingen.

Wanderwart des TV-Blecher

Wolfgang Heimann

■ Bericht eines Partnerschaftstreffens besonderer Art

Als Jean-Louis Virlichie aus unserer Partnerstadt Cernay la Ville erfuhr, dass ich, Günter Bartel aus Odenthal, meinen 100. Marathon in Jarnac/Frankreich laufen möchte, kam sein Angebot spontan mitzulaufen und das gebührend zu feiern.

Wenn man 42.195 Meter eines Marathons zu Fuß gehen will, ist es erstmal eine unvorstellbare Entfernung. Ist man den ganzen Tag unterwegs, sind 42 km gar nicht so viel. Es ist alles Kopsache, es muss einen besonderen Anlass geben, man muss gesund sein und sich hierfür auch die Zeit nehmen. Für mich war der 9. November 1989 mit der Grenzenöffnung am Brandenburger Tor der Auslöser. Bis dahin hatte ich noch keinen Wettkampf bestritten. Ich wollte aber mitlaufen, wenn der erste Berlin-Marathon durch das Brandenburger Tor stattfindet. Um das schaffen zu können, war Training angesagt. Im Lauftreff fand ich die nötige Unterstützung. Im Königsforst lief ich meinen ersten Marathon zum Test, ob ich so etwas überhaupt schaffen kann. Die Euphorie mit dabei zu sein, durch das geöffnete Brandenburger Tor im wiedervereinten Deutschland zu laufen, verlieh mir Flügel und ich war eine dreiviertel Stunde schneller als bei meinem ersten Marathon. Ich hatte mein Ziel erreicht und lief nur noch gelegentlich. Bis ich in einer Kur lernte, dass Laufen für die Gesundheit wichtig ist und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit im Beruf steigert. Damit war auch wieder mein sportlicher Ergeiz erwacht. Ich besann mich auf meine Jugendzeit in Thüringen und wollte den damals 65 km langen Rennsteiglauf bewältigen.

6 Stunden und 50 Minuten habe ich hierfür benötigt. Meine Frau kommt aus Frankfurt und auch da gibt es einen Marathon, den ich lief.

Mittlerweile war ich 50 Jahre alt geworden, ohne jemals außerhalb Europas gewesen zu sein. Da stehen beim Wandertag in Bechen ein paar Läufer bei Kölsch und Rievkooche zusammen und sprechen über einen Marathon, der 1996 zum 100. Mal in Folge durchgeführt werden soll – etwas ganz Besonderes! Der Boston Marathon findet jedes Jahr zum Gedenken an den Freiheitskampf der Vereinigten Staaten statt. Da wollte ich unbedingt hin. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Am Montag, dem 14. April 1996, waren 6 Läufer aus Odenthal und Umgebung in Boston auf

der Strecke. Für mich ein Beginn, die Welt kennen zu lernen. Was ich noch nicht wusste, unter den fast 40.000 Teilnehmern war auch mein Freund aus Frankreich.



Der Weg ist das Ziel! Günter Bartel aus Odenthal und ein Freund aus Cernay la Ville bei einem gemeinsamen Wettkampf

Beruflich hatte ich inzwischen weltweit Kontakt aufgebaut, insbesondere nach Frankreich. Die Laufschuhe waren auf allen Dienstreisen dabei. Ein Glücksfall war die Städte-Partnerschaft zwischen Odenthal und Cernay la Ville. Als damaliger Vorsitzender vom Turnverein Blecher und als Vereinsberater vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen in Odenthal konnte ich viele Verbindungen auch in anderen Sportarten knüpfen. Für mich war aber Laufen auf allen Kontinenten und jedes Jahr mindestens einmal in Frankreich eine fixe Idee geworden, ebenso wie die Förderung des Laufens in Odenthal und Umgebung. In Odenthal kann man Bergläufe trainieren, und es wurde für mich die Basis für alle klassischen Bergläufe einschließlich der Ultras bis 100 km, die ich in 11:35 gelaufen bin. Umso mehr war ich erstaunt, dass die Läufer aus Cernay la Ville mit fast der gleichen Topographie noch nie einen Alpenmarathon gelaufen sind. Mit mir hat sich das geändert und so waren wir u.a. beim Jungfrau Marathon aber auch in Berlin, Hamburg und Köln zusammen.

Für lange Läufe ist eine Temperatur von 15 Grad Celsius ideal. Aber wann hat man schon optimale Voraussetzungen. Manchmal muss man auch mit extremen Witterungsbedingungen zurechtkommen. Dem muss sich der Veranstalter anpassen. Beim Comradeslauf in Südafrika beispielsweise, bei 30 Grad Celsius über 87,3 km wird Wasser gefroren im Plastikbeutel gereicht. Damit wird zuerst der Kreislauf an Puls und Schläfe abgekühlt, wobei das Wasser auftaut und dann getrunken werden kann. Zum Essen gibt es unter anderem gesalzene Kartoffeln, Bouillon und weitere Köstlichkeiten. Mit Rotwein läuft man beim Medoc Marathon, den es aber auch in

Beaujolais oder im Elsass an der Laufstrecke gibt. Des Weiteren gibt es in Frankreich den Champagne und Cognac Marathon, meinen 100sten.

Jeder Marathon ist einmalig, Prognosen zu geben sind schwierig, weil fast immer etwas Unvorhergesehenes passiert. Ich möchte weiterhin laufend unterwegs sein, dadurch meine Gesundheit und die vielen Läuferbekanntschaften erhalten.

Die Welt ist so groß, es gibt noch viel zu entdecken. Dankbar für die bisherige Leistung bin ich jetzt schon, 100 ist eben auch nur eine Zahl. Ein großes Dankeschön blieb in Cernay la Ville für den tollen Empfang, den gemeinsamen Lauf und die schöne Abschlussfeier.

Ein Wiedersehen wird es sicher beim nächsten, offiziellen Partnerschaftstreffen am 13. bis 16.05.2010 geben. Das Programm wird im nächsten Rathaus bekannt gegeben, wir freuen uns, dabei zu sein. Günter Bartel

■ Gütesiegel für CMS Pflege- wohnstift St. Pankratius: Verleihung des „Landes- button – Sturzpräventive Einrichtung“

Den Eingangsbereich des CMS Pflege-
wohnstifts St. Pankratius zierte seit dem
09.09.2009 eine neue Urkunde: Die
Senioreneinrichtung wurde mit dem
„Landesbutton – Sturzpräventive Ein-
richtung“ ausgezeichnet.

Eine entscheidende Aufgabe in einem
Seniorenheim ist es, Stürze von Bewoh-
nern zu vermeiden. So ist es für einen
älteren Menschen im Vergleich zu
Kindern und Erwachsenen ungleich
schwerwiegender, wenn er stürzt.

Deshalb gibt es eine Initiative des Lan-
des Nordrhein Westfalen zur Sturz-
prävention bei Senioren in Pflegeein-
richtungen, an der auch das CMS Pfle-
gewohnstift St. Pankratius teilnahm. Das
Projekt hat zum Ziel, die Seniorenheime
bezüglich der Sturzrisiken zu sensibili-
sieren und verleiht bei erfolgreicher
Durchführung den „Landesbutton –
Sturzpräventive Einrichtung“. Die Teil-
nahme ist freiwillig und ermöglicht es
den Einrichtungen, ihre Konzepte zur
Sturzvermeidung zu überprüfen.

Unter der Federführung von Elke
Schmidt, der Leitenden Pflegefachkraft
des CMS Pflegewohnstifts, wurde
zunächst ein internes Audit durchge-
führt. Hierbei kam es u.a. zu Befragun-
gen sowohl der Bewohner als auch des
Pflegepersonals. Es wurden z.B. Anga-
ben bezüglich der Sturzrisikofaktoren,
aber auch hinsichtlich der Schulungs-
und Fortbildungsmaßnahmen erfasst.

Bei dem anschließenden Termin zur Vi-
sitation vor Ort überprüfte Diplom-Pflege-
wissenschaftlerin Birgit Preis im Auftrag
des Projektbüros „DBfK Deutscher
Berufsverband für Pflegeberufe Nord-

west e.V.“ die durchgeführten internen
Audits. Als konkrete Maßnahmen zur
Sturzprävention gibt es im CMS Pflege-
wohnstift z.B. Niedrigbetten oder auch
Protektorenhosen, sowie ganz indivi-
duell geplante Maßnahmen. Außerdem
wurden potentielle Stolperfallen entfernt.
Spezielle Physiotherapeuten führen Ein-
zelgymnastik zur Schritt- und Standfes-
tigkeit durch. Neben Aufstehhilfen und
speziellen Gehwagen wurde zudem die
Beleuchtung in den Bewohnerzimmern
verändert, sie ist nun heller und nicht
blendend.

Da das CMS Pflegewohnstift St. Pan-
kratius den Anforderungen mit sehr
guten 97,15 % entsprach, wurde noch
am gleichen Tag der begehrte Landes-
button verliehen. Es ist damit die 32ste
Einrichtung in ganz NRW, die diese Aus-
zeichnung erhielt.



Glückliche Gewinnerinnen, die Mitarbeiterin
des Pflegewohnstiftes mit der neuen Urkunde

■ Altenberger Weihnachtsmarkt

Am 2. Adventswochenende fand auch
in diesem Jahr der Altenberger Weih-
nachtsmarkt rund um den Bergischen
Dom statt. Mit seinen einheitlichen
Fachwerkhütten zählt dieser traditionel-
le Weihnachtsmarkt zu Füßen des Ber-
gischen Doms zu den romantischsten
Weihnachtsmärkten in der Region. Auf
dem vom Verschönerungs- und Kultur-
verein Altenberg organisierten Markt
präsentierten sich ganz unterschiedliche
Gewerke. Die Bandbreite der Aussteller
reichte vom Imker über den Krippen-
bauer bis zu handgemachten Teddybä-
ren. „Dem VKA ist es wichtig, das jedes
Jahr etwa 10 Prozent der Aussteller
wechseln, so dass der Markt für die
Besucher nicht langweilig wird“, erläu-
tert Jürgen Gnest, der 1. Vorsitzende
des Vereins, das Konzept des Marktes.

Neben den kommerziellen Ausstellern
bot der VKA auch in diesem Jahr wieder
zahlreichen karitativen Gruppierungen
die Möglichkeit, sich auf dem Markt zu
präsentieren. „Als ehemaliges Zister-
zienserkloster ist und bleibt Altenberg
ein Ort, an dem die Nächstenliebe groß-
geschrieben wird“, kommentiert Gnest,
das soziale Engagement des Vereins.
„Ein Schwedenfeuer aus Altenberg
gehört für viele Besucher mittlerweile
zum festen Bestandteil ihrer Weih-

nachtseinkäufe, so hat man ein schönes
Geschenk und gleichzeitig den
schwächsten Mitgliedern unserer
Gesellschaft geholfen.



Mit Großer Freude erwarteten die Kinder den
Hl. Nikolaus von Myra

Für das leibliche Wohl sorgte die Alten-
berger Gastronomie: Altenberger Hof,
Hotel Wißkirchen und der Deutsche
Märchenwald. „Unsere Köche hatten
viele neue und leckere Kreationen aus-
gedacht, um die Besucher zu verwöh-
nen“, erzählt Markus Wißkirchen. Der
engagierte Altenberger ist auch seit vie-
len Jahren, neben seiner Arbeit als
Gastronom, auch für den Auf- und
Abbau des Marktes und für das Büh-
nenprogramm verantwortlich und das
hatte es in sich: Das Newa-Quartett St.
Petersburg entführte mit seiner Musik
die Besucher des Marktes in die Weiten
Russlands, und der Altenberger Posau-
nenchor erfreute die Menschen mit den
schönen, alten Weihnachtsliedern.
Höhepunkt für die Kinder war der
Besuch des heiligen Nikolaus von Myra,
der mit einer Kutsche in Altenberg ein-
fuhr.

Wirtschaft in Odenthal

■ Dreifacher Tischtennispaß Raiffeisenbank sponsert dritte Tisch- tennisplatte am Schulzentrum Oden- thal

Die Schülerinnen und Schüler des
Schulzentrums Odenthal dürfen in den
Pausen ab sofort einige Runden mehr
um die Tischtennisplatten laufen, denn
durch die dritte Außenplatte kommt man
beim Rundlauf nun viel öfter an den Ball.
Die Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG,
vertreten durch Johannes Berens (Vor-

stand) und Tanja Paas (Marketing-Öffentlichkeitsarbeit), überzeugten sich von der absolut positiven Resonanz und dem großen Gebrauch der Tischtennisplatte.



Johannes Berens bei der Einweihung der Tischtennisplatte

Die Schulleiterin des Gymnasiums, Angelika Schmall-Engels, und die Vorsitzende des Fördervereins, Birgit Finke, dankten der RaiBa für die Unterstützung und wünschen sich noch viele aktive Pausen an den Platten. „Wenn die Kinder in den Pausen durch sportliche Betätigungen ihren Ausgleich finden, ist diese Investition von rund 1.000 Euro ein voller Erfolg. Wir freuen uns über die vielen Schüler, die hier gemeinsam spielen. Getreu der neuen Werbelinie der Volks- und Raiffeisenbanken *Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt* ist es bei den Kindern bestimmt, in der Pause der Erste an der Platte zu sein!“, so Berens. Dies wurde von der Schulleiterin eindringlich bestätigt.

■ Faszinierendes Altenberg!



Altenberger Wintertraum! Januar-Bild des Kalenders Faszinierendes Altenberg

Auch im Jubiläumsjahr der Grundsteinlegung gibt der Altenberger Dom-Laden wieder den Kalender „Faszinierendes Altenberg“ heraus.

Die stimmungsvollen Aufnahmen zeigen das Bergische Kleinod aus ungewöhn-

lichen Perspektiven. Die diesjährige Bildauswahl ist eine gekonnte Mischung aus wunderschönen Panoramaaufnahmen, die das Bergische Juwel in seiner ganzen Kraft erstrahlen lassen und Detailaufnahmen. „Ein besonderes Highlight bildet für mich die Aufnahme des schneebedeckten Ostchores“, verrät Elisabeth Bosbach-Dohmes, die Leiterin des Dom-Ladens. Andere Aufnahmen lenken den Blick auf überraschende Details, wie die Figur eines kleinen Engels am Hochgrab von Gebhardt von Berg oder die Vergrößerung einer Grippfensterscheibe

Für die grafische Gestaltung war auch in diesem Jahr Torsten Ehrhardt vom Büro Pixconnect verantwortlich. „Herrn Ehrhardt verdanken wir das schlichte Design des Kalendariums, welches die Schönheit der Fotografien erst voll zur Geltung kommen lässt“, lobt Bosbach-Dohmes die Leistung des Gladbacher Grafikers. Passende Sinnsprüche zu jedem Motiv runden den Kalender ab.

Der Kalender ist in einer Auflage von 500 Exemplaren erschienen und ab sofort im Altenberger Dom-Laden zum Preis von 17,90 Euro erhältlich.

■ Lieblings-Supermarkt 2009 in Deutschland:

REWE Tönnies ist unter den TOP 100

Bei der Suche der Fachzeitschrift „meine Familie & ich“ nach den besten deutschen Supermärkten 2009 hat es der REWE Markt in Odenthal unter die TOP 100 geschafft. Geschäftsführer Dietmar Tönnies: „Über dieses Votum unserer Kunden haben wir uns sehr gefreut. Damit wird die tolle Leistung der Mitarbeiter anerkannt, die neben dem erstklassigen Warenangebot vor allem durch freundlichen und kundenorientierten Service den Einkauf zum Erlebnis machen.“



Das Team des REWE-Marktes in Odenthal

Den aktuellen TOP 100 Deutschland-Wettbewerb hatte die Zeitschrift „meine Familie & ich“ in der ersten Jahreshälfte 2009 durchgeführt. Mit einer individuellen Bewertungskarte hatten 78.000 Kunden ihre Stimmen abgegeben. Dabei benoteten sie neben dem Service auch die Qualität und Optik in den fünf Angebotskategorien Käse, Fisch, Obst und Gemüse, Wein sowie Wurst und Fleisch. In der aktuellen Ausgabe des Magazins

sowie auf der Internetseite www.lust-aufgenuss.de/lieblingsmarkt wird der Supermarkt aus Odenthal als TOP 100 Markt in allen fünf Kategorien gewürdigt

Weitere Informationen:

Dietmar Tönnies

Altenberger-Dom-Str. 42

51519 Odenthal

Telefon: (02202) 75 57

Telefax: (02202) 7 15 02

Internet: www.rewe-odenthal.de

■ Protected Shops hilft dem Odenthaler Einzelhandel

Odenthaler Unternehmern steht ab sofort eine kostenfreie eCommerce Hotline zur Verfügung.

Gerade in Krisenzeiten überlegen kleine und mittelständische Unternehmen, wie Sie mehr Umsätze generieren und neue Absatzwege erschließen können. Der Vertriebskanal Internet ist eine gute Möglichkeit, die Geschäfte weiter auszubauen. Hier soll jetzt eine neue Experten-Hotline helfen, die der Geschäftsführer von Protected Shops, Oliver Korpilla, eingerichtet hat. Dabei hat der Odenthaler Unternehmer ein spezielles Serviceangebot für Odenthaler Gewerbetreibende entwickelt: Unter der Rufnummer 02207/8471151 bekommen Odenthaler Händler alle Fragen zum Bereich eCommerce beantwortet. Diesen Telefonservice stellt Protected Shops den Unternehmern der Dhünnegemeinde kostenfrei zu Verfügung. Die Hotline hilft bei allen Fragen, vom Aufbau eines Online Shops bis hin zu den erforderlichen Marketingmaßnahmen. Darüber hinaus wird auch Händlern geholfen, die bereits einen Online Shop betreiben, bei dem bisher jedoch der Umsatz ausbleibt. „Ich gebe meine Erfahrungen gerne weiter, schließlich habe ich auch mal so angefangen“, erläutert Korpilla sein Geschäftsmodell. In den vergangenen elf Jahren hat er im Bereich des eCommerce bereits über 25 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. Nach seiner Erfahrung sind die ersten Schritte auf dem Weg in die selbstständige Geschäftsführung immer die schwersten. „Auf dem Weg ins Online-Business gibt es viele Aspekte zu bedenken. Einen passenden Businessplan zu erstellen ist kompliziert. Sich bei Fragen an jemanden wenden zu können, ist „Gold wert“, meint Korpilla. Dabei sei es auch ratsam, über das Thema Abmahnungen zu sprechen, denn aktuelle Umfragen belegen, dass fast die Hälfte aller befragten Händler in den letzten 12 Monaten mindestens einmal abgemahnt wurden. „Dann kann der Online Start schneller beendet sein, als einem lieb ist.“

Auch Bürgermeister Wolfgang Roeske zeigte sich bei einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus erfreut darüber, dass die Odenthaler Händler zukünftig

Liebe Odenthalerinnen und Odenthaler!

„Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir“, kritisierte Seneca im 1. Jahrhundert die Philosophenschulen seiner Zeit. Wir zeigen, dass das nicht so sein muss, und legen unseren Schwerpunkt diesmal auf das methodische und berufsbezogene Lernen am Schulzentrum, dessen Nutzen – das bleibt zu hoffen – weit über die Schulzeit hinausreicht! pr@go wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein sehr gutes Jahr 2010!

Vorgestellt...

Mit BOB sicher in die Zukunft

„Einen möglichst guten Abschluss machen – und was dann?“ Viele SchülerInnen blicken ziemlich ratlos auf ihre berufliche Zukunft. Zum Glück hat das Schulzentrum Odenthal jetzt eine Antwort – „BOB“! Am 12. November wurde das neue Berufsorientierungsbüro (BOB) für Gymnasium und Hauptschule feierlich eingeweiht. Es dient den SchülerInnen als Anlaufstelle zum Sammeln von Informationen zu ihrer Studien- und Berufswahl und bietet Unterstützung bei der Anfertigung von Bewerbungen. Zudem können hier die für Studien- und Berufsorientierung zuständigen Lehrkräfte (Stubos), Gabriele Matt und Claudia Asphal, ihre Projekte planen und koordinieren. Regelmäßig steht den SchülerInnen außerdem Nadia Claeßens von der Bundesagentur für Arbeit in Beratungsgesprächen zur Seite. Das BOB wurde mit Hilfe der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie der Stiftung Partner für Schule eingerichtet. Zuschüsse von 5000€ aus dem nordrheinwestfälischen Innovationsprojekt „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ ermöglichten die Anschaffung von neuen Computern für das komfortablere Verfassen von Bewerbungen. Mit dem GO nimmt zum ersten Mal ein Gymnasium des Rheinisch-Bergischen-Kreises an dem Projekt teil. Bei der Eröffnung freuten sich neben den Schulleiterinnen Ingrid Plasberg und Angelika Schmoll-Engels auch Bürgermeister Wolfgang Roeske (Foto), Vertreter der Bundesagentur für Arbeit, des Elternarbeitskreises, des Fördervereins und der Schülerschaft über ihr neues BOB. Sowohl Schulleiterin Plasberg als auch Bürgermeister Roeske betonten, dass es sich bei der Errichtung des BOB um einen Meilenstein in der Berufsorientierung handele. Schülervertreter Marco Gaj (Jgst. 13) ist überzeugt vom Nutzen des BOB: „Ich hoffe, dass viele von uns das Angebot in Zukunft wahrnehmen werden, denn es ist eine super Möglichkeit, um sich mit fachmännischer Unterstützung im Berufswirrwarr zurecht zu finden.“



nuth

Veronika Selbach und Katharina Erdorf

Engagiert...

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“
Die Schülervertretung (SV) des GO lädt zum ersten Schülersprechtag

Die Dreifachturnhalle des Schulzentrums Odenthal ist zu einem einzigen Sprechzimmer umfunktioniert worden – die ersten LehrerInnen strömen herbei und nehmen Platz, freundlich angeleitet von Dutzenden SVlern, die auf organisatorisch hohem Niveau für diesen ersten Schülersprechtag am GO und ein wunderschönes Ambiente gesorgt haben. Jeder Lehrende hat hier seinen eigenen Platz, die Tische sind hübsch mit Blumen dekoriert und sogar für süße Kleinigkeiten ist gesorgt. Getränke werden mit einem Servierwagen an die Plätze gebracht und eine digitale Tafel zeigt stets die freien Lehrkräfte an. Dieser 8. Oktober 2009 gehört von 12-15 Uhr den Schülern, die mit ihren Anliegen diesmal direkt zu den Lehrern kommen können und so die Möglichkeit haben, einmal in Ruhe mit ihnen zu sprechen. Deutsch- und Englischlehrerin Tanja Lins ist beeindruckt von der Leistung der SV und hält die Einrichtung eines Schülersprechtags für „wirklich sinnvoll“. Auch Oberstufenkoordinator Michael Rainer hofft, „dass sich der Schülersprechtag etabliert“, und erklärt: „Die Lehrer sind heute nicht im Stress

und können sich für jeden Schüler Zeit nehmen.“ Noch nicht alle SchülerInnen nutzen die Premiere des Schülersprechtags, aber diejenigen, die es gewagt haben, haben zweifelnd gewonnen!

Dilara Soyulu & Lisa Schmitz

Zurückgeblickt...

Die Kleinsten lernen am Feinsten 5er-Methodentraining am GO

Wie zu Beginn jedes Schuljahres wurden unsere neuen 5er in der Woche vom 7.-10. September in Methoden zum sinnvollen Lernen eingeführt. Denn wie soll einer mal ein guter Arzt oder eine gute Professorin, Pokémontrainer oder Kanzlerin werden, ohne zu wissen, wie man Texte lesen und verstehen, konzentriert lernen oder gezielt Schwachstellen trainieren kann? Die jungen SchülerInnen lassen sich jedes Jahr mit voller Freude auf das ausgeklügelte Programm ein, denn der anfängliche Eifer ist riesig! Gespannte und aufmerksame Gesichter begegnen uns, als wir uns das Schultraining anschauen wollen, das auch uns zu gut strukturierten Profi-Lernern gemacht hat. „Es ist wichtig, einen Text ordentlich zu lesen, weil ich dann auch ganz genau weiß, was zu tun ist, und nichts vergesse“, erklärt die kleine Celine zum Thema Textverständnis und damit hat sie ja wohl zu 100% Recht. Kinder wissen eben einfach am besten, wie so etwas geht. Diese Argu-

mentation überzeugt auch uns, denn die Jüngsten an unserer Schule wollen mit Feuereifer alles verstehen und begreifen, was für das Schulleben so wichtig ist. Vielleicht wäre es ja hilfreich, auch mal „Tastenspiele“ und Kopfrechenaufgaben in der Oberstufe durchzuführen – mit etwas Zureden ließe sich der alte Feuereifer vielleicht erneut beschwören.

Lara Hinz & Verena Bormann

Suche nach dem Märchenbuch Erlebnispädagogik in Klasse 8

Am 15./16. September stand am Schulzentrum alles unter einem märchenhaften Stern: Die Jgst. 8 von Hauptschule und Gymnasium absolvierten die diesjährigen erlebnispädagogischen Tage. Inhalt der Veranstaltung waren Übungen zur Verbesserung der Klassengemeinschaft und des Sozialverhaltens. Eine von mehreren Stationen, die die SchülerInnen in kleineren Gruppen durchliefen, war zum Beispiel das Klettern auf eine Leiter, die allein durch Klassenkameraden aufrecht gehalten wurde. Hier waren Teamwork und vor allem Vertrauen gefragt! Weiterhin galt es, gemeinschaftlich eine „Bombe“ zu entschärfen oder auch ein „Plattenspiel“ zu meistern, bei dem die Teilnehmer sich nur auf Platten bewegen durften, die vereinzelt auf dem Boden lagen. Höhepunkt für die meisten TeilnehmerInnen war jedoch der „blinde Parcours“.

An dieser Station war es das Ziel, ein Märchenbuch zu finden, welches durch eine mysteriöse Gestalt gestohlen wurde. So beginnt die Reise ins unbekannte Märchenland, oder besser gesagt die alte Turnhalle. Dort wurde vom Team der OJO (Offene Jugendarbeit Odenthal) ein Hindernisparcours aufgebaut, den die SchülerInnen allein durch den Tastsinn mit verbundenen Augen überwinden mussten. „Toll war es!“, lautete das allgemeine Urteil über diese Station, die viele mit engen oder wackeligen Hindernissen durchaus an ihre Grenzen brachte. Sichtlich stolz waren Jürgen Schöppy und Silke Rempel von der OJO auf den Verlauf der Tage. Ungefähr 60 Stunden Aufbauzeit wurden für den Parcours aufgewendet, allein 40 Stunden Entwicklungszeit verschlingt eines der Hindernisse. Untermalt wurde das Ganze von einer aufwändigen digital eingespielten Geräuschkulisse. Zweifellos waren die diesjährigen erlebnispädagogischen Tage für die TeilnehmerInnen eine spannende Erfahrung, die sowohl das Gemeinschaftsgefühl als auch das eigene Selbstbewusstsein gestärkt hat. „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tasten sie noch heute!“

Kai Willert & Dominik Liepold

Sport, Kicker und ganz viel Methode

Altenberger Methodentage der Jgst. 11

Am Mittwoch, den 23. September 2009, versammelten sich die SchülerInnen der Jgst. 11 des GO morgens früh in Altenberg, um sich in geballter Form über verschiedene Vortragstechniken und Lernmethoden zu informieren. Nachdem die SchülerInnen nach einer kurzen Ansprache durch Organisatorin Gundhild Bick und den StufenleiterInnen Christian Braun und Petra Nieder eingeteilt waren, starteten die Kleingruppen von je 12 Personen mit der Arbeit. Weil Lernen und Bewegung einfach gut zusammen passen, organisierten einige SchülerInnen an den Abenden Volleyballspiele, während andere zusammen mit den LehrerInnen im Keller des Haus Altenberg ihr (tisch-)fußballerisches Können unter Beweis stellten. Am Donnerstag kam das am Vortrag Gelernte dann zum Einsatz: Die SchülerInnen sollten in gelosten Paaren ein kurzes Referat vorbereiten und später unter den kritischen Blicken der Gruppe und einer Kamera vortragen. „Das war ganz schön aufregend, aber ziemlich gut“, fasst Schülersprecher Joschka Frech seine Eindrücke zusammen. Zum Abschluss des Methodentrainings standen am Freitag Lern- und Entspannungstechniken und die gezielte Vorbereitung auf Klausuren auf dem Programm.

Katharina Eichler

Ausgeflogen...

Bon jour Paris!

13er auf Stufenfahrt

In den frühen Morgenstunden des 26. Oktober brachen 102 gutgelaunte 13er

des GO mit ihren fünf LehrerInnen vom heimischen Odenthal aus in das ferne Frankreich auf zu ihrer letzten gemeinsamen Stufenfahrt. Dank diverser Wahlmöglichkeiten, konnten alle SchülerInnen vor Ort ihre eigenen Tagespläne mit Programmpunkten zusammen stellen. Die Pariser City wurde z.B. auf Stadtrundgängen durch das Quartier Latin oder das Künstlerviertel Montmartre erkundet, und natürlich wurde auch der Louvre mit seiner geheimnisvoll lächelnden Mona Lisa besucht. Insgesamt kam die Kultur nicht zu kurz und auch Ausflüge auf den Eiffelturm, ins Schloss von Versailles oder auf den berühmten Friedhof Père Lachaise, wo u.a. Musiklegende Jim Morrison begraben liegt, standen auf dem Programm. Auch das Pariser Holocaust-Denkmal mit der Mauer der Namen, die die 76.000 aus Frankreich verschleppten Juden auflistet, wurde von vielen SchülerInnen besucht. Untergebracht war die Stufe 13 im zentral gelegenen jüdischen Viertel von Paris, dem Marais, von wo aus Paris mit der Metro unsicher gemacht wurde. Trotz der geballten Kultur kam die Freizeit und somit auch das Kulinarische nicht zu kurz. Am letzten Tag organisierten Schüler- und LehrerInnen ein gemeinsames französisches Park-Picknick im Jardin des Tuileries, zu dem jeder eine köstliche Kleinigkeit mitbrachte. Bei einem Stück Baguette ließ es sich gut in Erinnerungen der vergangenen



Foto: M.Gaj

Woche schwelgen, so auch Lehrerin Kerstin Usadel-Anuth: „Wir hatten eine superschöne Woche hier, in der wir sehr viel gesehen haben und die auch wir Begleitpersonen sehr genossen haben!“ Jahrgangsstufenleiter Daniel Garman überraschte alle, indem er jedem einen Eiffelturmschlüsselanhänger als Andenken an die erlebnisreichen Tage schenkte. Am 30. Oktober machten sich alle wieder auf den Rückweg, und vor allem die LehrerInnen waren froh, ihre 102 Schützlinge gesund und unverseht nach Hause zu bringen.

Veronika Selbach

Angezettelt...

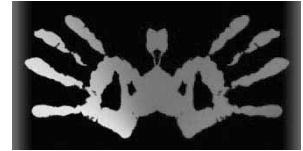
Operation G.E.R.D.A.

Neues Theaterprojekt am GO

10 Jahre „GO on stage“ – und pünktlich zum Jubiläum bringt die Theater AG nach den Klassikern „Romeo und Julia“ (09), den „Vögeln“ (08), dem „Sommernachtstraum“ (07) der „Hexenjagd“ (06) und anderen mehr wieder eine Eigenproduktion auf die Bühne: **Operation**

G.E.R.D.A. so der Name des Welt-raumdramas, das in einem Jahr harter, aber lohnenswerter Arbeit des Literaturkurses der jetzigen 13erInnen entstand. Unter der Leitung von Markus Roggenkamp entwickelten die insgesamt 24 SchülerInnen ein modernes Drama in fünf Akten hinter dem jedoch altbekannte Werte stecken:

10 Jahre



GO on stage

Das Raumschiff A.G.A. Memnon wird in einer entfernten Zukunft und einem unerforschten Quadranten des Alls von einer Krankheit befallen, die – symbolisch für den schleichenden Verfall der Bildung aufgrund eines unreflektierten technischen Fortschritts heute – die Sprache der Mannschaft verstümmelt und wirkliche Kommunikation unmöglich macht. Nur einer kann sie retten, Edgar, der Messias des Intellekts. Wie es der Crew gelingt, ihn zu finden und mit ihm in Kontakt zu treten, und ob er tatsächlich der prophezeite Heilsbringer ist, der die drohende Katastrophe abwenden kann, das sind die Fragen, die die **Operation G.E.R.D.A.** bestimmen. Wer die Antworten wissen will, darf die Umsetzung der Theater AG unter der Leitung von Frank Schaffrath in einmal mehr spektakulärer Kooperation mit einer eigens gegründeten Bühnen-AG unter Leitung von Silvia Häck und Werner Hinz und der bewährten Kostüm-AG von Ursula Lagler-Haese in einer der beiden Aufführungen am 27. oder 28. Januar in der Aula nicht versäumen! Karten gibt es nach den Weihnachtsferien im Sekretariat.

Laura Ehren

Schulhelfer gesucht!

Damit sich unsere Physik- und ChemielehrerInnen, künftig mehr auf ihren Kernbereich konzentrieren können, sucht das Schulzentrum Odenthal freiwillige Helfer. Aufgaben werden etwa die Sortierung und Säuberung der Sammlung, das Aufbauen und Zusammenstellen von Experimenten oder auch einfach nur die Bedienung der Spülmaschine sein. Die Arbeit ist zweimal pro Woche vormittags zu verrichten, als Bonus gibt es einen Ehrenamtsbetrag von 175€ im Monat.

Kai Willert

Termine auf einen Blick...

23. Dezember - 6. Januar:

Weihnachtsferien ☺

27. Januar: Premiere der neuen „GO on stage“-Produktion „Operation G.E.R.D.A.“ um 19.30 Uhr im Forum des Schulzentrums. Weitere Aufführung am 28.1.2010

von Korpillas Angebot profitieren können.

Die eCommerce Hotline ist ab sofort unter der Rufnummer 02207/8471151 für die Odenthaler Händler zum Ortstarif erreichbar. Weitere Informationen findet man im Internet unter: www.protectedshops.de

Bekanntmachungen

■ Bekanntmachung über das Inkrafttreten der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 – Küchenberger Höhe –

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 15.12.2009 die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 – Küchenberger Höhe – einschließlich der Begründung als Satzung beschlossen.

Der betreffende Bereich ist im nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 – Küchenberger Höhe – gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Kraft.

Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 – Küchenberger Höhe – kann während der Dienststunden

montags bis donnerstags
von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
freitags
von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
sowie jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste – der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Straße 29, eingesehen werden.

Über den Inhalt des Planes sowie der Begründung wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

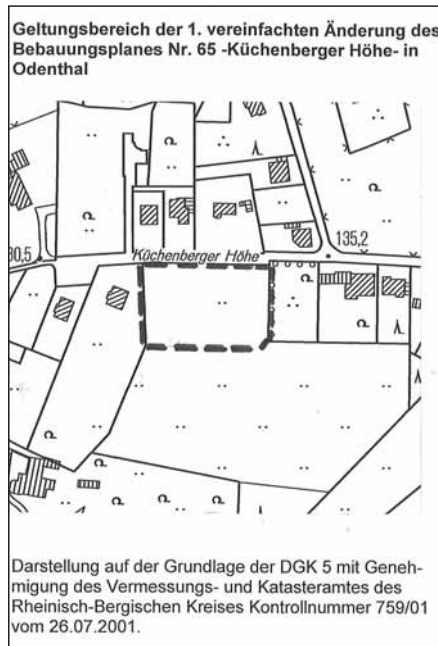
Hinweise:

Unter Beachtung des § 244 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21.06.2006 (BGBl. I, S. 1818) ergehen folgenden Hinweise:

1) Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom

03.05.2005 (GV NRW S. 498), kann gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- eine Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat die Ratsbeschlüsse vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und daher die verletzte Rechtsvorschrift oder die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.



- 2) Es wird darauf hingewiesen, dass eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 – 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I, S. 2141, 1998 I, S. 137), zuletzt geändert am 24.06.2004 (BGBl. I, S. 1359) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie gemäß § 215 BauGB nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.
- 3) Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung der durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteile sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen

entsprechender Entschädigungsansprüche wird hiermit hingewiesen.

- 4) Ort und Zeit der Einsichtnahme sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen erforderlichen Hinweise werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Odenthal, den 16. Dezember 2009

Der Bürgermeister
gez. Roeske

■ 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Odenthal vom 27.10.2009

Aufgrund von § 7 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. § 41 Abs. 1 Satz 2 Bstb. f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW, S. 666 ff) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Odenthal in seiner Sitzung am 27. Oktober 2009 mit Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder die folgende Änderung zur Hauptsatzung beschlossen.

§ 1

§ 13 Abs. 1 der Hauptsatzung wird wie folgt neu gefasst:

(1) Der Rat wählt drei ehrenamtliche Stellvertreter/innen des Bürgermeisters.

§ 2

Inkrafttreten

Die 2. Änderung der Hauptsatzung tritt mit Wirkung vom 27. Oktober 2009 in Kraft.

Hinweis gem. § 7 Abs. 6 GO NW: Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Hauptsatzung wird hiermit in vollem Wortlaut bekannt gemacht.

Odenthal, den 27. Oktober 2009

Gemeinde Odenthal
Der Bürgermeister
(Roeske)

■ Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung

Der Planungsausschuss der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 12.03.2009 den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB zur **4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 B – Osenau –** gefasst.

Hierzu erfolgt die vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB.

Wesentlicher Inhalt der Änderung: **Textliche Änderung**

Den Planbereich entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Übersichtsplan.

Die Planung kann in der Zeit vom **11.01.2010** bis zum **12.02.2010** im Rathaus der Gemeinde Odenthal, Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste –, Altenberger-Dom-Straße 29, 51519 Odenthal während der Dienststunden

montags bis donnerstags
von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

freitags
von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

sowie jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
eingesehen werden.

Während der oben genannten Frist können von jedermann Vorschläge und Änderungswünsche schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an den Bürgermeister der Gemeinde Odenthal, Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste –, Altenberger-Dom-Straße 29-31, 51519 Odenthal. Odenthal, den 23.11.2009

Der Bürgermeister
gez.:
Roeske



■ Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung

Der Planungsausschuss der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 12.03.2009 den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB zur **5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 – Dhünner Aue –** gefasst.

Hierzu erfolgt die vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB.

Wesentlicher Inhalt der Änderung: **Textliche Änderung**

Den Planbereich entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Übersichtsplan.

Die Planung kann in der Zeit vom **11.01.2010** bis zum **12.02.2010** im Rathaus der Gemeinde Odenthal, Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste –, Altenberger-Dom-Straße 29, 51519 Odenthal während der Dienststunden

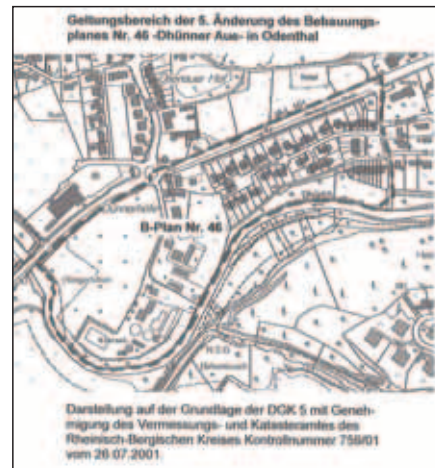
montags bis donnerstags
von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

freitags
von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
sowie jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
eingesehen werden.

Während der oben genannten Frist können von jedermann Vorschläge und Änderungswünsche schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an den Bürgermeister der Gemeinde Odenthal, Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste –, Altenberger-Dom-Straße 29-31, 51519 Odenthal.

Odenthal, den 23.11.2009

Der Bürgermeister
gez.:
Roeske



■ Bekanntmachung

über das Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 A – An der Buchmühle gemäß § 13 a des Baugesetzbuches (BauGB, Bebauungsplan der Innenentwicklung)

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 15.12.2009 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 A – An der Buchmühle – einschließlich der Begründung als Satzung beschlossen.

Der betreffende Bereich ist im nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 A – An der Buchmühle – gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Kraft.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63 A – An der Buchmühle – kann während der Dienststunden

montags bis donnerstags
von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

freitags
von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

sowie jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste – der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Straße 29, eingesehen werden.

Über den Inhalt des Planes sowie der Begründung wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Unter Beachtung des § 244 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21.06.2006 (BGBl. I, S. 1818) ergeben folgende Hinweise:

- 1) Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03.05.2005 (GV NRW S. 498), kann gegen die Satzung nach Ablauf

eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
 - b) eine Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat die Ratsbeschlüsse vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und daher die verletzte Rechtsvorschrift oder die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
- 2) Es wird darauf hingewiesen, dass eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 – 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I, S. 2141, 1998 I, S. 137), zuletzt geändert am 24.06.2004 (BGBl. I, S. 1359) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften dann unbeachtlich ist, wenn sie gemäß § 215 BauGB nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel der Abwägung sind ebenfalls unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.
- 3) Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung der durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteile sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hiermit hingewiesen.
- 4) Ort und Zeit der Einsichtnahme sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen erforderlichen Hinweise werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Odenthal, den 16. Dezember 2009

Der Bürgermeister
gez.
Roeske



■ Bekanntmachung

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 15.12.2009 die Gemeinderatswahl und die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters vom 30. August 2009 für gültig erklärt. Gegen diesen Beschluss kann gemäß § 41 Kommunalwahlgesetz innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in 50667 Köln, Appellhofplatz, erhoben werden.

Odenthal, den 15.12.2009

Gemeinde Odenthal

Der Bürgermeister
I.A.: Bosbach

Stellv. Wahlleiter

■ Bekanntmachung

Der Ausschuss für Planen und Bauen der Gemeinde Odenthal als zuständiger Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 03.12.2009 folgenden Beschluss gefasst:

- Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 67 – Angerweg – gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)

Der vorgenannte Entwurf des Bebauungsplanes einschließlich der Begründung liegt in der Zeit von

Montag, den 11.01.2010 bis einschließlich Freitag, den 12.02.2010



Im Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste – der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Straße 29, 51519 Odenthal, während der Dienststunden montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr aus.

Während der öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen und Bedenken zu den Planabsichten schrift-

lich vorgebracht oder im Geschäftsbereich III – Bauen & Technische Dienste – der Gemeinde Odenthal zur Niederschrift gegeben werden.

Über die Anregungen und Bedenken entscheidet der Fachausschuss und der Rat der Gemeinde Odenthal.

Odenthal, den 04.12.2009

Der Bürgermeister
gez.:
Roeske

■ Winterdienst / Schneeräumpflicht

Zur Straßenreinigung gehört auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen auf Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und gefährlichen Stellen auf Fahrbahnen bei Schnee- und Eisglätte. Dabei gelten folgende Maßgaben:

- Alle Anlieger haben die Gehwege in einer für den Fußgänger erforderlichen Breite vom Schnee freizuhalten. Das gilt auch, wenn der Gehweg nicht erkennbar von der Fahrbahn abgesetzt ist (sog. Mischverkehrsflächen). Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege sowie die Fußgängerüberwege mit abstumpfenden Stoffen (Asche, Granulat, Sand etc.) zu bestreuen.
- Streusalz soll wegen der umweltschädlichen Wirkung nur dann verwendet werden, wenn das Bestreuen mit abstumpfenden Stoffen nicht zur ausreichenden Beseitigung der Eis- und Schneeglätte führt.
- In der Zeit von 07.00 - 18.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte unverzüglich zu beseitigen. Nach 18.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07.00 Uhr, sonntags und feiertags bis 09.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz bestreut, salzhaltiger Schnee darf auf ihnen nicht abgelagert werden.
- An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein möglichst gefahrloser Zu- und Abgang gewährleistet ist.
- Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee frei zu halten. Schnee und Eis von Grundstücken

dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

In Odenthal werden Fahrbahnen grundsätzlich vom gemeindlichen Bauhof geräumt. In einigen Bereichen wurde allerdings die Räum- und Streupflicht auf die Anlieger übertragen. Ob Ihre Straße zu diesem Bereich gehört, erfahren Sie bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. (02202) 710 161 bei Frau Gorys oder auf der Homepage der Gemeinde unter www.odenthal.de in der Rubrik „Rat & Verwaltung“ im Abschnitt „Ortsrecht/Satzungen“ unter Nr. 70-2 Straßenreinigungssatzung und Nr. 70-2-1 Straßenverzeichnis.

■ Bekanntmachung

Das Ratsmitglied Herr Axel Berger, Johann-Häck-Str. 14, 51519 Odenthal, hat am 23.10.2009 gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde Odenthal erklärt, dass er auf das durch die Kommunalwahl vom 30.08.2009 erworbene Ratsmandat mit Ablauf des 23.10.2009 verzichtet.

Ich stelle hiermit nach § 45 Abs. 1 + 2 der Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) für das Land Nordrhein-Westfalen fest, dass nach der Reserveliste der „Freien Demokratischen Partei“ (FDP) Frau Ulrike Zimmermann, Am Bökenberg 15, 51519 Odenthal das freie Mandat zufällt. Frau Ulrike Zimmermann hat am 26.10.2009 die Wahl angenommen.

Gegen die Gültigkeit der Entscheidung können:

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde binnen eines Monats vom Tage der Bekanntmachung ab Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl gemäß § 40 Abs. 1 Buchstabe a bis c und § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes für erforderlich halten.

Der Einspruch ist beim Wahlleiter in 51519 Odenthal, Altenberger-Dom-Str. 31, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Odenthal, den 27. Oktober 2009

Der Bürgermeister als Wahlleiter
In Vertretung

Werbmbter
Wahlleiter

■ Siebte Satzung zur Änderung der Satzung für die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal vom 16.12.2009

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Odenthal in seiner Sitzung am 15.12.2009 folgende Siebte Satzung zur Änderung der Satzung für

die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal beschlossen:

§ 1

§ 14 – Allgemeine Vorschriften – ändert sich wie folgt:

- Die Grabstätten werden angelegt als: Reihengrabstätten, Wahlgrabstätten, Urnenwahlgrabstätten auf den Friedhöfen Ehrengrabstätten, Urnenwahlgrabstätten in der Urnenwand.
- bis (5) bleiben erhalten

§ 16 c – Urnenbeisetzung in der Urnenwand – wird eingefügt:

- Soweit anwendbar gelten die Bestimmungen der §§ 16 und 16 a entsprechend.
- Im Urnenwahlgrab in der Urnenwand können bis zu 2 Urnen in handelsüblicher Größe von Verstorbenen einer Familie (siehe § 16 Abs. 6) beigesetzt werden.
- Die Gravur der Grabplatte erfolgt auf Veranlassung und Kosten der Angehörigen.

§ 21 – Verfügungsberechtigung nach Ablauf des Nutzungsrechtes – ändert sich wie folgt:

Die in § 20 genannten Anlagen dürfen vor Ablauf des Nutzungsrechtes bzw. der Ruhefrist nicht ohne Einwilligung der Friedhofsverwaltung entfernt werden. Nach Ablauf der Ruhezeit bei Reihengrabstätten oder nach Ablauf der Nutzungszeit bei Wahlgrabstätten oder nach der Entziehung von Grabstätten und Nutzungsrechten sind die Grabmale und sonstige bauliche Anlagen sowie die Bepflanzung vom Nutzungsberechtigten / Berechtigten der Grabstätte oder einem von diesem beauftragten Dritten auf dessen Kosten zu entfernen. Geschieht dies nicht binnen von 3 Monaten so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte abräumen zu lassen. Die Friedhofsverwaltung ist nicht verpflichtet, das Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen sowie die Bepflanzung usw. zu verwahren. Sofern Grabstätten von der Friedhofsverwaltung abgeräumt werden, hat der jeweilige Nutzungsberechtigte die Kosten zu tragen. Künstlerisch oder geschichtlich wertvolle Grabmäler oder solche, die als besondere Eigenart der Friedhöfe aus früheren Zeiten zu gelten haben, unterstehen dem besonderen Schutz der Gemeinde im Einvernehmen mit dem zuständigen Konservator. Sie werden in einem besonderen Verzeichnis geführt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Gemeinde entfernt oder abgeändert werden.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

- Hinweis gemäß § 7 Abs. 6 GO NW Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung

kann gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn:

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren nicht durchgeführt wurde,
 - die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
- Die vorstehende 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung für die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal wird hiermit in vollem Wortlaut bekannt gemacht.

Odenthal, den 16.12.2009

gez.
Roeske
(Bürgermeister)

■ Vierzehnte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal vom 16.12.2009

Aufgrund des § 7, Abs. 1, § 8 und § 41 Abs. 2 Satz 2 Bst. f und i der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung und der §§ 2, 4 und 6 des zur Zeit gültigen Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) in Verbindung mit der Satzung für die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal vom 30.09.1977 in der z. Zt. gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Odenthal in seiner Sitzung am 15.12.2009 folgende vierzehnte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal beschlossen:

§ 1

§ 1 Ziffern 1-5, 8 und 9 erhalten folgende Fassung:

- Für den Erwerb des Nutzungsrechtes an einem
 - Wahlgrab (30 Jahre) 2.031,00 €
 - Urnenwahlgrab (20 Jahre) 1.534,00 €
 - Urnenwahlgrab in der Urnenwand (20 Jahre) 3.118,00 €
- Für die Verlängerung des Nutzungsrechtes zu
 - für die Verlängerung des Nutzungsrechtes für ein Wahlgrab 1.354,00 € auf die Dauer von 20 Jahren
 - für ein Urnenwahlgrab auf die Dauer von 20 Jahren 1.534,00 €

- c) für ein Urnenwahlgrab in der Urnenwand auf die Dauer von 20 Jahren 3.118,00 €
- Für die Verlängerung des Nutzungsrechtes auf einen Zeitraum, der weniger als 20 Jahre beträgt
- für ein Wahlgrab pro Jahr 1/30 der Gebühr zu 1.a)
 - für ein Urnenwahlgrab pro Jahr 1/20 der Gebühr zu 1b und c)

3. Für die Bereitstellung eines Reihengrabes
 - a) auf die Dauer von 30 Jahren für Verstorbene unter 5 Jahren 251,00 €
 - b) auf die Dauer von 30 Jahren für Verstorbene über 5 Jahre 1.244,00 €
4. Für die Bereitstellung eines anonymen Urnengrabes 760,00 €
5. Für die Herstellung eines Grabes
 - a) für Kinder unter 5 Jahren 465,00 €
 - b) für Personen über 5 Jahren 1.011,00 €
 - c) für die Beisetzung einer Urne 400,00 €
 - d) für die Beisetzung einer Urne in der Urnenwand 276,00 €
8. Für die Genehmigung
 - a) zur Errichtung und die Überwachung der Ausführung von Grabmälern und deren Abnahme 179,00 €
 - b) von Einfriedigungen, Einfassungen und sonstigen baulichen Anlagen und deren Abnahme 141,00 €
9. Benutzung der Leichenhalle
 - a) für die Unterbringung in der Leichenhalle je Tag (Tag der Einlieferung und der Beerdigung gelten als ein Tag) 29,00 €
 - b) für die Trauerfeier 417,00 €

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

1. Hinweis gem. § 7 Abs. 6 GO NW

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der zur Zeit geltenden Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt
 - b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
2. Die vorstehende vierzehnte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung

zur Satzung über die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal wird hiermit in vollem Wortlaut im Amtsblatt „Das Rathaus“ vom 18.12.2009 bekannt gemacht.

Odenthal, den 16.12.2009

gez.:
Roeske
(Bürgermeister)

■ 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) in der Gemeinde Odenthal vom 16.12.2009.

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung und des zur Zeit gültigen Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) sowie den §§ 3 und 4 des zur Zeit geltenden Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG NW) hat der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 15.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

§ 6 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

Bei einer einmaligen Reinigung der Fahrbahn ohne Winterwartung beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 – 3), wenn das Grundstück erschlossen wird durch eine Straße, die überwiegend

- a) dem Anliegerverkehr dient 0,94 €
- b) dem innerörtlichen Verkehr dient 0,84 €
- c) dem überörtlichen Verkehr dient 0,75 €

§ 6 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

Für die von der Gemeinde ausgeführte Winterwartung beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite (Abs. 1 – 3) 0,56 €

§ 2

Das Straßenverzeichnis nach § 2 Abs. 1 der Satzung wird gemäß der Anlage, die Bestandteil dieser Satzung ist, geändert bzw. ergänzt.

§ 3

Diese Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

1. Hinweis gem. § 7 Abs. 6 GO NW
Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung kann gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
2. Die vorstehende Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren durch die Gemeinde Odenthal wird hiermit in vollem Wortlaut im Amtsblatt „Das Rathaus“ vom 18.12.2009 bekannt gemacht.

Odenthal, den 16.12.2009

Der Bürgermeister
gez.:
Roeske

■ Bekanntmachung

Das Ratsmitglied Herr Jürgen Gnest, Bülsberger Weg 24, 51519 Odenthal hat am 17.09.2009 gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde Odenthal erklärt, dass er das durch die Kommunalwahl vom 30.08.2009 erworbene Ratsmandat nicht annehme.

Ich stelle hiermit nach § 45 Abs. 1 + 2 der Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) für das Land Nordrhein-Westfalen fest, dass nach der Reserveliste der „Christlichen Union Deutschlands“ (CDU) Herr Marco Gaj, Neschener Str. 20, 51519 Odenthal das freie Mandat zufällt. Herr Gaj hat am 23.09.2009 die Wahl angenommen.

Gegen die Gültigkeit der Entscheidung können:

- a. jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes
- b. die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- c. die Aufsichtsbehörde binnen eines Monats vom Tage der Bekanntmachung ab Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl gemäß § 40 Abs. 1 Buchstabe a bis c und § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes für erforderlich halten.

Der Einspruch ist beim Wahlleiter in 51519 Odenthal, Altenberger-Dom-Str. 31, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Odenthal, den 28. September 2009

Der Bürgermeister
als Wahlleiter

In Vertretung
Wahlleiter
Wermbter

■ Hinweisbekanntmachung

über die Änderungen der Verbandssatzung des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper in Wermelskirchen.

Am 14.09.2009 wurde die 10. Änderung der Verbandssatzung des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper in Wermelskirchen vom 26. Oktober 1959 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 22. November 2006 durch die Bezirksregierung Köln bestätigt und im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln Nr. 37, lfd. Nr. 494, Seite 379 vom 14.09.2009 bekannt gemacht. Gemäß § 11 Abs. 1, Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) NRW vom 01.10.1979 in der zurzeit geltenden Fassung wird hiermit auf die Veröffentlichung hingewiesen.

Odenthal, den 01.10.2009

Gemeinde Odenthal
Der Bürgermeister

In Vertretung
Wermbter
Beigeordneter

■ Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Gemeindewasserwerk der Gemeinde Odenthal. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2007 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 12.11.2008 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Gemeindewasserwerkes Odenthal für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Auf-

stellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 Abs. 1 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebslei-

tung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

GPA NRW
Abschlussprüfung – Beratung – Revision

Im Auftrag:
gez. Wilma Wiegand

Kehrtermine für das Jahr 2010 in den Bezirken I - IV in Odenthal

Kehrbezirk I	Kehrbezirk II	Kehrbezirk III	Kehrbezirk IV
jeden 1. Mittwoch im Monat	jeden 2. Mittwoch im Monat	jeden 3. Mittwoch im Monat	jeden 4. Mittwoch im Monat
06.01.2010	13.01.2010	20.01.2010	27.01.2010
03.02.2010	Donnerstag, 11.02.2010*	17.02.2010	24.02.2010
03.03.2010	10.03.2010	17.03.2010	24.03.2010
07.04.2010	14.04.2010	21.04.2010	28.04.2010
05.05.2010	12.05.2010	19.05.2010	26.05.2010
02.06.2010	09.06.2010	16.06.2010	23.06.2010
07.07.2010	14.07.2010	21.07.2010	28.07.2010
04.08.2010	11.08.2010	18.08.2010	25.08.2010
01.09.2010	08.09.2010	15.09.2010	22.09.2010
06.10.2010	13.10.2010	20.10.2010	27.10.2010
03.11.2010	10.11.2010	17.11.2010	24.11.2010
01.12.2010	08.12.2010	15.12.2010	22.12.2010

*) Bitte besonderen Kehrtermin wegen Weiberfastnacht beachten !

Kehrbezirk I: Eikamp, Scheuren, Neschen, Steinhaus, Grimberg, Schmeisig

Kehrbezirk II: Odenthal, Osenau, Altenberg

Kehrbezirk III: Voiswinkel, Hahnenberg

Kehrbezirk IV: Glöbusch, Erberich, Blecher

Die Anwohner werden gebeten, an den Kehrterminen ihre Fahrzeuge nicht am Fahrbahnrand abzustellen.

■ Bekanntmachung

Die Ruhefristen bzw. Nutzungsrechte an den nachstehend aufgeführten **Wahlgräbern** sind abgelaufen:

Friedhof	Feld	Grab-Nr.	Verstorbener	Nutzungsberechtigter	Ablauf
Altenberg	1 re.	15	Cramer, Peter	verstorben	13.02.2010
	2 re.	60+61	Buschmann, August	verstorben	22.11.2009

Der Ablauf der Ruhefristen wird hiermit gem. § 16 der Satzung über die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal in der z. Zt. geltenden Fassung öffentlich bekannt gegeben. Werden die Grabstätten innerhalb von 6 Monaten nicht geräumt oder das Nutzungsrecht nicht verlängert, werden die Gräber seitens der Gemeinde Odenthal geräumt und eingeebnet. Grabzubehör geht in das Eigentum der Gemeinde Odenthal über. Den Berechtigten wird keine Entschädigung gewährt.

Die Ruhefrist an dem nachstehend aufgeführten **Reihengrab** wird ablaufen:

Friedhof	Feld	Grab-Nr.	Verstorbener	Berechtigter	Ablauf
Selbach	6	11	Hlywa, Stefan	./.	06.05.2010

Der Ablauf der Ruhefristen wird hiermit gem. § 15 der Satzung über die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal in der z. Zt. geltenden Fassung öffentlich bekannt gegeben. Werden die Grabstätten innerhalb von 6 Monaten nicht geräumt, werden die Gräber seitens der Gemeinde Odenthal geräumt und eingeebnet. Grabzubehör geht in das Eigentum der Gemeinde Odenthal über. Den Berechtigten wird keine Entschädigung gewährt.

Die folgende Grabstätte ist **ungepflegt** und wird gem. § 18 der Satzung über die Friedhöfe der Gemeinde Odenthal in der z. Zt. geltenden Fassung eingeebnet und eingesät, sofern die Angehörigen die Grabstätten nicht bis zum Ablauf der genannten Ruhefristen gärtnerisch in Ordnung halten:

Friedhof	Feld	Grab-Nr.	Verstorbener	Berechtigter	Ablauf
Voiswinkel	10	12+13	Koch, Emma und Christian	verstorben	24.11.2025

Odenthal, 19.11.2009

Der Bürgermeister
gez.
Roeske

■ Gebührenübersicht 2010

Nachfolgend erhalten Sie nähere Einzelheiten zu den aktuellen Gebühren und Steuern:

Straßenreinigungsgebühren

Anliegerstraßen zzgl. Winterwartung	= 1,50 € pro m
innerörtliche Straßen zzgl. Winterwartung	= 1,40 € pro m
überörtliche Straßen zzgl. Winterwartung	= 1,31 € pro m
nur Winterwartung	= 0,56 € pro m

Wasser

Der Wasserpreis beträgt 1,55 € je m³ zzgl. 7 % Mehrwertsteuer. Die Grundgebühr beträgt 93,00 € jährlich zzgl. 7 % MWSt.

Abwasser

Die Abwasserabgabe beträgt 0,14 € je Kubikmeter und ist in den Gebührensätzen* für die Abwassergebühren enthalten. Diese betragen in 2010 je Kubikmeter:

1. beim Mischsystem	3,55 € *
2. beim Trennsystem	
a) für die Einleitung in den Schmutzwasserkanal	2,74 € *
b) für die Einleitung in den Regenwasserkanal	0,81 €
(siehe unten - „Wichtiger Hinweis“)	
3. Entsorgung Mehrkammergruben:	1,48 € *
4. Entsorgung vollbiologische Anlagen:	1,18 € *
5. abflusslose Gruben:	8,10 € *

Hundesteuer
Die Hundesteuer beträgt

- bei einem Hund	55,22 €	
- bei zwei Hunden	67,49 €	je Hund
- bei drei und mehr Hunden	79,76 €	je Hund

Müllabfuhrgebühren

Die Gebühren betragen für das Jahr 2010:

Haushaltsbezogene Müllgefäße:

60-l-Tonne	bei 4-wöchentlicher Leerung	85,30 €
80-l-Tonne	bei 4-wöchentlicher Leerung	104,50 €
60-l-Tonne	bei 2-wöchentlicher Leerung	143,00 €
80-l-Tonne	bei 2-wöchentlicher Leerung	181,40 €
120-l-Tonne	bei 2-wöchentlicher Leerung	258,30 €
240-l-Tonne	bei 2-wöchentlicher Leerung	488,90 €
1.100-l-Tonne	bei 2-wöchentlicher Leerung	2.141,80 €

Das Mindestvolumen für den Restmüllbehälter (10 l je Person/Woche) bleibt unverändert und beträgt für den

- 1-Personen-Haushalt 60-l-Tonne (kleinstmögliche) bei 4-wöchentlicher Leerung (nur auf Antrag)
(60-l-Tonne 2-wöchentliche Leerung = Regelfall)
- 2-Personen-Haushalt 80-l-Tonne (kleinstmögliche) bei 4-wöchentlicher Leerung (nur auf Antrag)
(60-l-Tonne 2-wöchentliche Leerung = Regelfall)
- 3-Personen-Haushalt 60-l-Tonne bei 2-wöchentlicher Leerung
- 4-Personen-Haushalt 80-l-Tonne bei 2-wöchentlicher Leerung
- 5-Personen-Haushalt 60-l-Tonne bei 2-wöchentlicher Leerung und
80-l-Tonne bei 4-wöchentlicher Leerung (nur auf Antrag)
(120-l-Tonne 2-wöchentliche Leerung = Regelfall)
- 6-Personen-Haushalt 120-l-Tonne bei 2-wöchentlicher Leerung
- 7-Personen- und Mehrpersonen-Haushalte können entsprechende Kombinationen erhalten.

Wichtiger Hinweis zur Erhebung getrennter Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung

Es wurde bereits mehrfach darüber informiert, dass das Oberverwaltungsgericht Münster mit Urteil vom 18.12.2007 entschieden hat, dass für die Ableitung des Niederschlagswassers in die öffentliche Abwasseranlage keine Gebühr auf der Grundlage des Frischwassermaßstabes erhoben werden darf, sondern diese auf der Grundlage abflusswirksamer Grundstücksflächen zu berechnen ist.

Nach satzungsrechtlicher Einführung (ca. Mitte 2010 – rückwirkend zum 01.01.2010) der auf der v.g. Grundlage berechneten Kanalbenutzungsgebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung wird diese von der Gemeinde Odenthal zum 01.01.2010 erhoben.

Im Rahmen der Verbrauchsabrechnung 2010 werden letztmalig die Kanalbenutzungsgebühren 2009 für Niederschlagswasser nach dem Frischwassermaßstab endgerechnet.

Es werden 2010 für Niederschlagswassergebühren keine Vorauszahlungen gefordert. Geplant ist ein gesonderter Bescheid im 3. Quartal 2010 aufgrund des neu eingeführten Flächenmaßstabes.

Rein vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass durch die Einführung der getrennten Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung es in Einzelfällen zu Gebührenmehrbelastung kommen kann.

In diesem Zusammenhang wird auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Grundlage für die Gebührenberechnung für das Niederschlagswasser ist die m²-Zahl der bebauten, mit Bauteilen (z.B. Dachüberstände, Hauseingänge, Balkone) überdeckten und/oder befestigten Flächen, von denen das Niederschlagswasser leitungsgebunden und nicht leitungsgebunden in die gemeindliche Abwasseranlage gelangen kann.

Die bebauten, von Bauteilen überdeckten und/oder befestigten Flächen werden im Wege der Befragung der Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke ermittelt.

Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, auf Anforderung der Gemeinde die m²-Zahl der v.g. Flächen mitzuteilen (Mitwirkungspflicht).

Dazu werden von Seiten der Gemeinde Pläne mit Flächenangaben übersandt, die aufgrund einer Überfliegung des Gemeindegebietes ausgefertigt werden. Hierzu ist Stellung zu nehmen und mitzuteilen, ob die Flächen zutreffend ermittelt wurden.

Eventuelle Fragen können unter 02202/710-180 oder 02202/710-175 abgeklärt werden.

Odenthal, den 03.11.2009

gez.:
Roeske
Bürgermeister

■ Bekanntmachung

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung der Gemeinde Odenthal über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) ist das Straßenverzeichnis Bestandteil der Satzung.

Straße	Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer gem. § 2 d. Satzung		zu § 6 Abs. 6 der Satzung gebührenpflichtige Reinigung der Fahrbahn durch die Gemeinde Die Straße dient überwiegend:			Bemerkung
	für Fahrbahn und, soweit vorhanden, Gehweg	nur für Gehweg	dem Anliegerverkehr	dem innerörtl. Verkehr	dem überörtl. Verkehr	
Fliederweg	x					neue Straße: rückwirkend zum 01.01.2009
Am Langen Siefen (ab Haus-Nr. 7 bis Wendehammer)	x					neue Straße: rückwirkend zum 01.09.2007
Stragholzer Garten	x					neue Straße nur Winterdienst rückwirkend zum 01.09.2007
Annette-Kolb-Straße	x					neue Straße rückwirkend zum 01.09.2007
Bergstraße Stichweg, abgehend zwischen den Häusern 45 und 47	x					ab 01.01.2010

VERANSTALTUNGSKALENDER

Für den Inhalt der Vereinsmitteilungen, Termine, Nachrichten zeichnen die Vereine, Verbände und Institutionen selbst verantwortlich

EINZELTERMINE

18.12.2009	16:00 Uhr	Blutspendetermin in Blecher Beginn: 16:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr 51519 Odenthal-Blecher
18.12.2009	20:30 Uhr	„Basilika im Kerzenschein“ An den drei Freitagen der Adventszeit findet eine besinnliche Stunde in der Pfarrkirche St. Pankratius mit Gebet und Musik zum Advent statt. St. Pankratius, Odenthal
19.12.2009		Bach-Weihnachtsoratorium Kantaten I-III 51519 Altenberger Dom, Odenthal
19.12.2009	20:00 Uhr	Fröhliche Weihnacht Reloaded Alte Wipperfürther Straße 80, 51519 Odenthal-Eikamp

EINZELTERMINE

20.12.2009		Rundlauf um Eikamp Laufveranstaltung mit Siegerehrung und Kaffee & Kuchen. Nähere Infos finden Sie unter www.tv-eikamp.de . 51519 Odenthal-Eikamp
20.12.2009	10:30 Uhr	Hochamt: Charles Gounod: Messe Chorale für Chor und Orgel Hochamt mit besonderer musikalischer Gestaltung Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
20.12.2009	14:00 Uhr	Bach-Weihnachtsoratorium Kantaten IV-VI 51519 Altenberger Dom, Odenthal
24.12.2009	15:00 Uhr	Krippenfeier für Kinder Weihnachtsgottesdienst für Kinder Neschener Straße 209, 51519 St. Michael, Neschen/Odenthal
24.12.2009	17:00 Uhr	Familienchristmette Christmette für Familien mit Kindern Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
24.12.2009	19:00 Uhr	Christmette mit Instrumentalmusik Christmette mit besonderer musikalischer Gestaltung Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
24.12.2009	21:00 Uhr	Christmette in Oberodenthal Neschener Straße 209, 51519 St. Michael, Neschen/Odenthal
24.12.2009	23:00 Uhr	Mitternachtsmette mit Domchor Christmette mit besonderer musikalischer Gestaltung Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
25.12.2009	07:00 Uhr	Hirtenmesse Frühmesse am 1. Weihnachtstag Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
25.12.2009	09:00 Uhr	Weihnachtsmesse in Oberodenthal Hl. Messe am 1. Weihnachtstag Neschener Straße 209, 51519 St. Michael, Neschen/Odenthal
25.12.2009	10:30 Uhr	Hochamt mit weihnachtlicher Orgelmusik Hochamt am 1. Weihnachtstag Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
26.12.2009		Hochamt mit dem Kirchenchor St. Pankratius, 51519 Odenthal
26.12.2009	07:00 Uhr	Frühmesse am 2. Weihnachtstag Weihnachtsfrühmesse Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
26.12.2009	09:00 Uhr	Weihnachtsmesse in Oberodenthal Hl. Messe am 2. Weihnachtstag Neschener Straße 209, 51519 St. Michael, Neschen/Odenthal
26.12.2009	09:30 Uhr	Weihnachtliche Dhünnal-Wanderung Der SGV lädt zu einer 9 km Halbtagswanderung mit Schlusseinkehr ein. Treffpunkt ist das Schulzentrum in Odenthal. Weitere Informationen erhalten Sie bei Udo Müller 02204-73496. Schulzentrum Odenthal, 51519 Odenthal
26.12.2009	10:30 Uhr	Hochamt: J. Haydn: Missa in hon. St. Nicolai (Nikolaimesse in G-Dur) Musikalisch besonders gestaltetes Hochamt Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom
26.12.2009	15:30 Uhr	Violine und Orgel Julia Becker (Zürich), Violine - Rolf Müller, Orgel Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal-Altenberg

EINZELTERMINE

27.12.2009	15:30 Uhr	Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik Jugendchor St. Nikolaus Bensberg, Leitung: Ludwig Goßner – Rolf Müller, Orgel Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal-Altenberg
28.12.2009	15:00 Uhr	Kindersegnungsfeier an der Krippe St. Pankratius, 51519 Odenthal
01.01.2010	15:45 Uhr	Neujahrskonzert Trompete und Orgel Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal-Altenberg
08.01.2010	18:50 Uhr	Familiensitzung in der Berghalle Blecher Berghalle Blecher, 51519 Odenthal-Blecher
09.01.2010	14:45 Uhr	Kindersitzung in der Berghalle Blecher Berghalle Blecher, 51519 Odenthal-Blecher
10.01.2010	10:00 Uhr	Wo die Zeit ein wenig stillsteht! Kurze Rundwanderung Länge: 8 km Dauer: ca. 3,5 Std. Schulzentrum, 51519 Odenthal
10.01.2010	11:30 Uhr	Krippenspiel des Kinderchores Altenberg Aufführung des Altenberger Kinderchores zum Abschluss der Weihnachtszeit Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Altenberger Dom, Odenthal
10.01.2010	12:30 Uhr	Krippen im Bergischen Referent Emil Odenthal Pfarrheim St. Pankratius, 51519 Odenthal
12.01.2010	20:00 Uhr	Einzug des Voiswinkler Kinderdreigestirns in die Hofburg Altenberger-Dom-Straße 36, 51519 Odenthal
13.01.2010	19:00 Uhr	„Tanzend in Bewegung“ Tanzen ist eine schöne Möglichkeit, seine Gefühle zum Ausdruck zu bringen und miteinander zu kommunizieren. 51519 Odenthal-Höffe
15.01.2010	17:11 Uhr	Wieversitzung, Beginn 17.11 Uhr Als Unterhalter treten u.a. auf: Paraplüs, Ne Bergische Jung, Kernseife, Achnes Kasulke, Labbese, Ratsbläser, Schlabber und Latz und viele andere. Odenthal-Voiswinkel, 51519
16.01.2010	18:30 Uhr	Karnevalssitzung Oberodenthal Grundschule Neschen, 51519 Odenthal-Neschen
17.01.2010	10:00 Uhr	Im Tal der Großen und Kleinen Dhünn Tageswanderung von ca. 13 km. Dauer ca. 5 Std., Kosten: 3 € Schulzentrum, 51519 Odenthal
17.01.2010	11:11 Uhr	Herrensitzung, Beginn 11:11
24.01.2010	09:00 Uhr	Im Quellgebiet der Naaf Tageswanderung von ca. 15 km zwischen Heckbach und Hohheister. Dauer: ca. 5,5 Std., Kosten 4 € Schulzentrum, 51519 Odenthal
24.01.2010	11:00 Uhr	Kinderbasar St. Ursula Der Förderverein und Elternrat des kath. Kindergartens St. Ursula veranstaltet einen Kinderbasar und verkauft alles rund ums Kind, Kleidung, Spielzeug etc. 51519 Odenthal-Blecher
24.01.2010	11:00 Uhr	Kinderbasar von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Verkauft wird alles rund ums Kind, Kleidung, Spielzeug etc. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Blumenweg 3b, 51519 Odenthal-Blecher
30.01.2010	09:50 Uhr	Freundschaftswanderung in den Königsforst Halbtageswanderung von ca. 10 km. Dauer ca. 3 Std. Busbahnhof, 51465 Bergisch Gladbach



Für alle (Ab)Fälle...

Die AVEA hat für alle Abfälle eine Lösung. Wir bringen Ihnen unsere Container von 1 bis 36 m³.



Ihre Entsorgungspis

www.avea.de

avea
im Bergischen Land und in Leverkusen

Für alle (Ab)Fälle einen Container!

REMONDIS®

Ihr Entsorgungspartner
im Rheinisch-Bergischen
und Oberbergischen Kreis.



- Hausmüll-, Bio- und Papierentsorgung
- Wertstoffsammlung und -aufbereitung
- Kühlgeräte-, Altmetall- und Elektroschrott-Sammlung
- Baustellen-Komplett-Entsorgung
- Entsorgung von Abfällen und Sonderabfällen aus Industrie, Handel und Gewerbe

Wir haben für jede Aufgabe das richtige Sammelsystem. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Unsere Hotlines für Sie:
Burscheid: 0 21 74/76 26-0
Overath: 0 22 06/6 00-50

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Wir suchen ständig Baugrundstücke und Häuser. Wir bieten Ihnen Service rund um die Immobilie. Rufen Sie an: Bernd Kraus

022 02 - 979 01 58 // 0172 - 26 36 000



Immobilien-Service Bernd Kraus

Erfrischend mehr Altenberger-Dom-Str. 42
51519 Odenthal

TÖNNIES
REWE TÖNNIES OHG

Telefon 0 22 02 / 75 57
Telefax 0 22 02 / 7 15 02

☺ Lebensmittel

service@rewe-odenthal.de

☺ Getränke

☺ Catering

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
von 7.00 - 22.00 Uhr

ASB Hausnotruf

Sicherheit und Hilfe. Rund um die Uhr.



Aktiv. Solidarisch. Beherzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Mehr Infos unter

Arbeiter-Samariter-Bund
RV Bergisch Land e.V.
Hauptstraße 86
51465 Bergisch Gladbach
☎ 02202 / 95566-11
www.asb-bergisch-land.de



Zu wenig Platz? Wir helfen. ☞ Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Faire Beratung.



Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen. Egal, ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen. Mit der ☞ Baufinanzierung genießen Sie gleich mehrere Vorteile auf dem Weg zu Ihrer Immobilie – z. B. die Beratung zu öffentlichen Förderprogrammen. Und Sie sammeln bei unserem kostenlosen Bonusprogramm als ☞ *points*-Teilnehmer Punkte, die Sie gegen attraktive Prämien einlösen können. Informieren Sie sich im Internet unter www.ksk-koeln.de oder persönlich in einer unserer Geschäftsstellen. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – ☞ Kreissparkasse Köln.**

Fahren. Sparen. Erdgas.



Fahren mit Erdgas ist wirtschaftlich und schont die Umwelt. Fahren mit Erdgas spart bis zur Hälfte Treibstoffkosten und mindert deutlich den Ausstoß von Schadstoffen. Fahren mit Erdgas – wir fördern es auch finanziell und beraten Sie gern. Telefon (0 22 02) 16-300.

Eine Aktion von Energieversorgern der rheinischen Region.

www.belkaw.de

